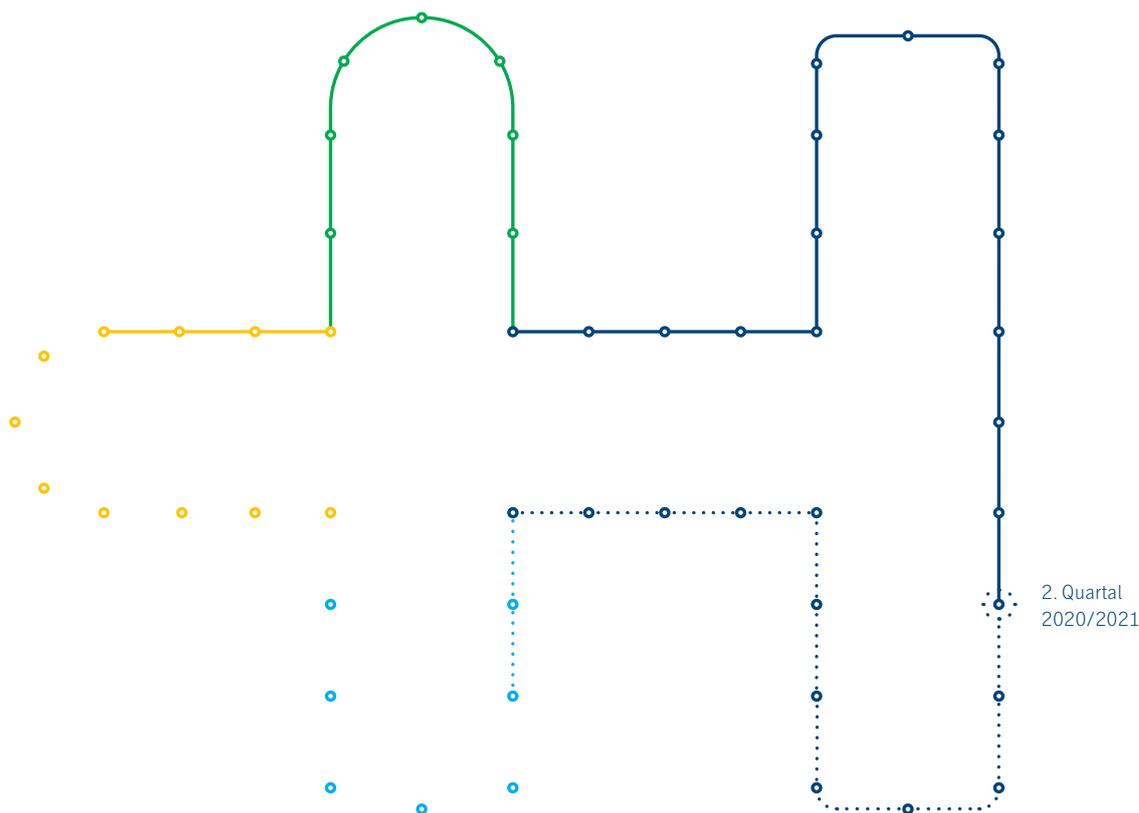




Zwischenbericht  
2. Quartal  
2020/2021



**Punkt für  
Punkt.**

## ZWISCHENBERICHT 2. QUARTAL 2020/2021

- ↪ Wirtschaftliche Lage zeigt im zweiten Quartal spürbare Erholungstendenzen: insbesondere China nähert sich dem gewohnten Niveau an
- ↪ Transformationsprogramm kommt gut voran: Unternehmensanleihe vorzeitig zurückgeführt, geplanter Stellenabbau vereinbart
- ↪ Deutliche Verbesserung der Auftragsengänge, insbesondere im Maschinengeschäft, im zweiten Quartal. Insgesamt nach sechs Monaten noch rund 32 Prozent rückläufiger Auftragszugang
- ↪ Umsatzbelegung im zweiten Quartal spürbar – zum Halbjahr 2020/2021 aufgrund der schwachen Auftragslage im ersten Quartal noch rund 28 Prozent unter Vorjahr
- ↪ EBITDA-Marge ohne Restrukturierungsergebnis beträgt nach dem ersten Halbjahr insbesondere aufgrund eines Ertrags aus der Neuordnung der betrieblichen Altersversorgung rund 12 Prozent
- ↪ Ausgeglichenes Vorsteuerergebnis nach sechs Monaten; Ergebnis nach Steuern zum Halbjahr bei –9 Mio €
- ↪ Free Cashflow gegenüber Vorjahr deutlich verbessert; Leverage bei 1,2
- ↪ Prognose für das Geschäftsjahr 2020/2021 unverändert

## Kennzahlen

Angaben in Mio €	Q1 – Q2		Q2	
	2019/2020	2020/2021	2019/2020	2020/2021
Auftragseingang	1.263	864	648	518
Umsatzerlöse	1.124	805	622	475
EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis <sup>1)</sup>	69	97	55	37
in Prozent vom Umsatz	6,2	12,0	8,9	7,8
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	22	57	32	18
Restrukturierungsergebnis	–5	–30	–1	–10
Finanzergebnis	–23	–27	–10	–14
Ergebnis nach Steuern	–16	–9	14	–13
Forschungs- und Entwicklungskosten	65	44	33	22
Investitionen	45	32	27	18
Eigenkapital	244	115	244	115
Nettofinanzverschuldung <sup>2)</sup>	416	157	416	157
Leverage <sup>3)</sup>	2,1	1,2	2,1	1,2
Free Cashflow	–100	–52	–16	11
Ergebnis je Aktie in €	–0,05	–0,03	0,05	–0,05
Mitarbeiter zum Quartalsende, ohne Auszubildende	11.471	10.918	11.471	10.918

<sup>1)</sup> Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern und vor Abschreibungen, ohne Restrukturierungsergebnis

<sup>2)</sup> Saldo der Finanzverbindlichkeiten abzüglich der flüssigen Mittel und der kurzfristigen Wertpapiere

<sup>3)</sup> Verhältnis der Nettofinanzverschuldung zum EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis der letzten vier Quartale

### Hinweis

Rundungen können in Einzelfällen dazu führen, dass sich in diesem Zwischenbericht Werte nicht exakt zur angegebenen Summe addieren und dass Prozentangaben sich nicht exakt aus den dargestellten Werten ergeben.

---

# Konzern-Zwischenbericht

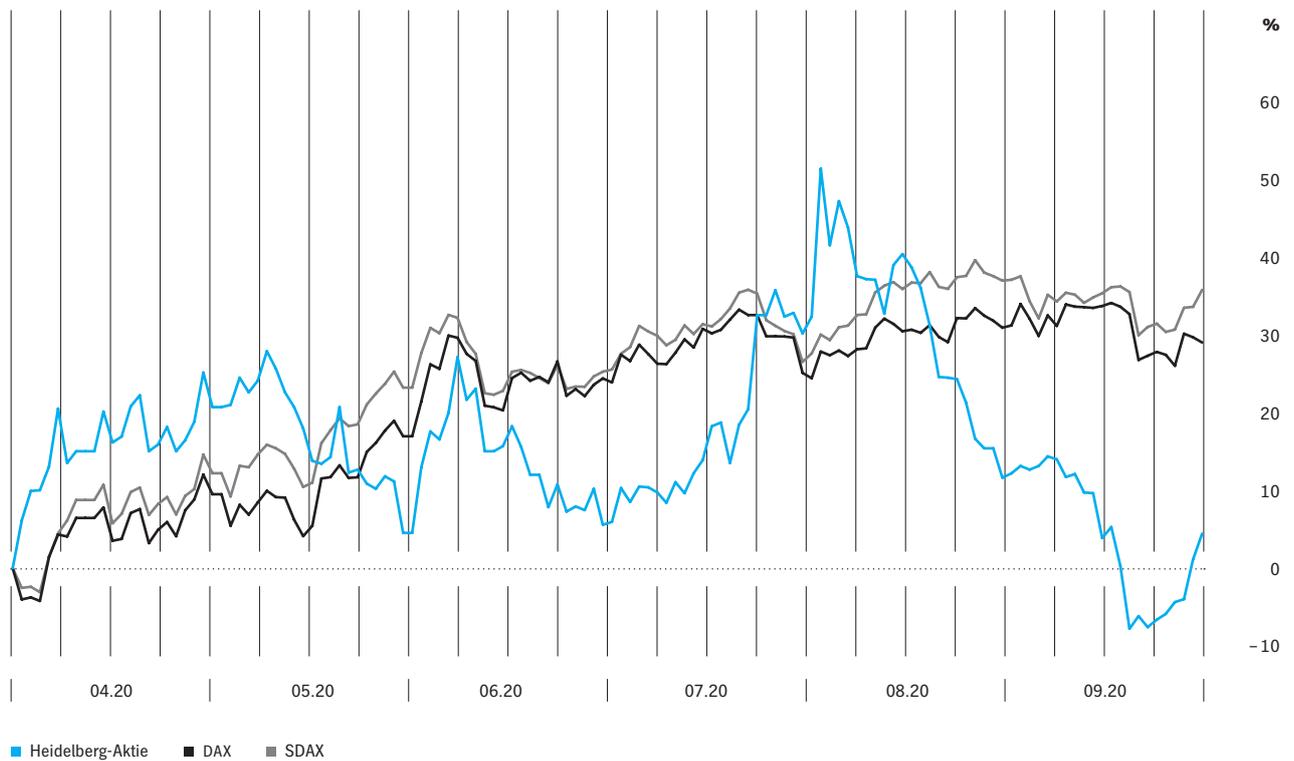
2. Quartal 2020/2021

Heidelberg am Kapitalmarkt	02
<b>Konzern-Zwischenlagebericht</b>	04
Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen	04
Geschäftsverlauf	05
Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage	06
Segmentbericht	09
Regionenbericht	11
Mitarbeiter	13
Risiko- und Chancenbericht	13
Prognosebericht	13
<b>Konzern-Zwischenabschluss</b>	15
Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. April 2020 bis 30. September 2020	16
Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. April 2020 bis 30. September 2020	17
Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. Juli 2020 bis 30. September 2020	18
Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. Juli 2020 bis 30. September 2020	19
Konzern-Zwischenbilanz	20
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	22
Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung	24
Erläuterungen	25
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	35
Finanzkalender	37
Impressum	37

## Heidelberg am Kapitalmarkt

### Performance der Heidelberg-Aktie

Im Vergleich zum DAX und SDAX (Index: 1. April 2020 = 0 Prozent)



## Die Heidelberg-Aktie und die Heidelberg-Anleihen

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020/2021 spiegelten sich im Kursverlauf der Heidelberg-Aktie und der Anleihen die wirtschaftlichen Unsicherheiten, insbesondere aufgrund der Pandemie, und damit deutliche Kursausschläge in beide Richtungen wider. Zum Geschäftsjahresbeginn am 1. April 2020 notierte die Heidelberg-Aktie bei 0,57 €. Bis zur Veröffentlichung der Zahlen für das abgelaufene Geschäftsjahr 2019/2020 am 9. Juni 2020 zeigte sich die Aktie sehr volatil mit einer Kurspitze von 0,68 €. Mit den Lockerungen der Corona-Beschränkungen, die sich konjunkturstärkend und damit auch positiv auf die Aktienmärkte auswirkten, und durch eine Reihe positiver Unternehmensnachrichten im Zusammenhang mit dem Transformationsprogramm (Neuordnung der betrieblichen Altersversorgung, Verkauf der Gallus-Gruppe, vorzeitige Rückführung der Unternehmensanleihe) konnte die Heidelberg-Aktie am 3. August mit 0,81 € ihr Halbjahreshoch erreichen. Diesen positiven Trend konnte sie bis zum Ende des Halbjahres nicht beibehalten und schloss mit einem Kurs von 0,56 € am 30. September 2020 annähernd auf dem Niveau zu Geschäftsjahresbeginn.

Der deutsche Leitindex DAX sowie der Auswahlindex für Small Caps SDAX zeigten im gesamten Verlauf des Halbjahres eine starke Volatilität. Der DAX notierte rund 28 Prozent und der SDAX rund 35 Prozent über ihrem jeweiligen Kurs zu Geschäftsjahresbeginn.

Die Heidelberg-Wandelanleihe konnte sich im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020/2021 fast vollständig von der Volatilität der Aktie entkoppeln und notierte nahezu konstant leicht unter oder an der 80-Prozent-Marke. Ende September stieg ihr Kurs nochmals kräftig an, und sie notierte am 30. September 2020 bei knapp 99 Prozent, was einem Kursanstieg von rund 20 Prozent im Halbjahresverlauf entspricht. Am 9. September 2020 hat Heidelberg den verbliebenen Betrag von 150 Mio € der bestehenden Heidelberg-Unternehmensanleihe mit Laufzeit bis 2022 (mit einem Coupon von 8 % p. a.) samt aufgelaufenen Zinsen wie angekündigt vorzeitig zurückgeführt. Die Rückzahlung erfolgte aus Barmitteln und entlastet das Finanzergebnis künftig um rund 12 Mio € jährlich. Der Rückkauf stellt einen weiteren Meilenstein im Rahmen der laufenden finanziellen Stabilisierung und Neuausrichtung des Unternehmens dar. Die Unternehmensanleihe bildete – bis zu ihrer angekündigten Rückzahlung – nahezu die Kursentwicklung der Leitindizes DAX und SDAX ab und notierte nach 83 Prozent zu Geschäftsjahresbeginn am 9. September 2020 bei 99 Prozent. Dies entspricht im Halbjahresverlauf einem Kursanstieg von rund 20 Prozent.

### Kennzahlen zur Heidelberg-Aktie

Angaben in € ISIN: DE 0007314007	Q2 2019/2020	Q2 2020/2021
Höchstkurs	1,43	0,81
Tiefstkurs	0,86	0,50
Kurs zum Quartalsbeginn <sup>1)</sup>	1,43	0,57
Kurs zum Quartalsende <sup>1)</sup>	1,13	0,56
Börsenkapitalisierung Quartalsende in Mio €	344	171
Anzahl der Aktien in Tsd Stück (Stichtag)	304.479	304.479

### Kennzahlen zur Heidelberg-Unternehmensanleihe 2015<sup>3)</sup>

Angaben in Prozent RegS ISIN: DE 000A14J7A9	Q2 2019/2020	Q2 2020/2021
Nominalvolumen in Mio €	150,0	150,0
Höchstkurs	104,0	100,2
Tiefstkurs	89,6	88,5
Kurs zum Quartalsbeginn <sup>2)</sup>	103,1	88,5
Kurs zum Quartalsende <sup>3)</sup>	99,8	99,0

### Kennzahlen zur Heidelberg-Wandelanleihe 2015

Angaben in Prozent ISIN: DE 000A14KEZ4	Q2 2019/2020	Q2 2020/2021
Nominalvolumen in Mio €	58,6	17,1
Höchstkurs	98,9	90,5
Tiefstkurs	93,9	79,3
Kurs zum Quartalsbeginn <sup>2)</sup>	98,7	79,3
Kurs zum Quartalsende <sup>2)</sup>	98,3	88,5

<sup>1)</sup> Xetra-Schlusskurs, Quelle: Bloomberg

<sup>2)</sup> Schlusskurs, Quelle: Bloomberg

<sup>3)</sup> Die Unternehmensanleihe 2015 wurde am 9. September 2020 samt aufgelaufenen Zinsen wie angekündigt vorzeitig zurückgeführt.

## WIRTSCHAFTSBERICHT

### Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die weltwirtschaftliche Aktivität ist infolge der Covid-19-Pandemie im ersten Halbjahr 2020 um 5,6 Prozent gesunken. Konjunkturprogramme von bisher nicht gekannten Dimensionen, die weltweit zur Eindämmung der Pandemie aufgesetzt wurden, haben zu einer Erholung des Bruttoinlandsprodukts im dritten Quartal 2020 geführt.

Das Covid-19-Virus beeinträchtigte dabei nicht nur die volkswirtschaftliche Entwicklung der fortgeschrittenen Volkswirtschaften im ersten Halbjahr 2020, sondern auch die Entwicklung in den Schwellenländern, allerdings unterscheidet sich der Covid-19-Einfluss zwischen den Ländern deutlich.

Während in Europa das Vereinigte Königreich, Spanien, aber auch Italien und Frankreich mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts von bis zu 22 Prozent im zweiten Quartal 2020 besonders stark betroffen waren, war der Rückgang vor allem in einigen fortgeschrittenen Volkswirtschaften im asiatischen Raum, wie zum Beispiel Südkorea und Taiwan, relativ moderat.

Auch in den USA ging die gesamtwirtschaftliche Produktion um 9 Prozent im zweiten Quartal 2020 zurück, der größte Produktionseinbruch seit Beginn der Aufzeichnungen im Jahr 1947. Jedoch setzte bereits im Mai wieder eine Erholung ein, sodass bis Juli mehr als die Hälfte der pandemiebedingten Einbußen wieder aufgeholt werden konnten.

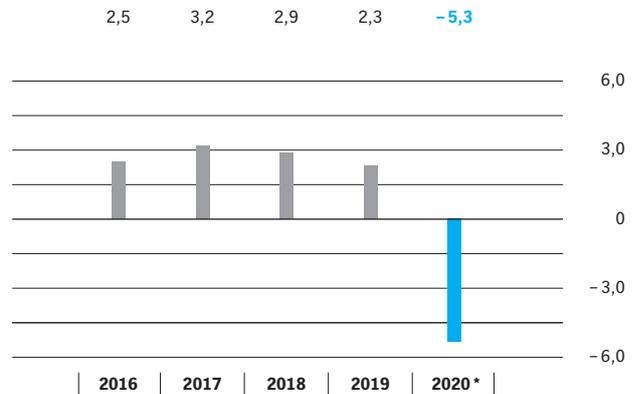
In Japan ging im Frühjahr die gesamtwirtschaftliche Produktion bereits das dritte Quartal in Folge zurück. Dabei brach das Bruttoinlandsprodukt im Zuge der Corona-Krise im zweiten Quartal 2020 um 10 Prozent ein. Die Erholung zeigte sich nach dem Covid-19-Schock noch vergleichsweise zögerlich.

Wie in den Industrieländern hat auch in den Schwellenländern die Konjunktur bereits wieder angezogen. Selbst dort, wo die Ansteckungszahlen weiterhin sehr hoch sind (vor allem in Lateinamerika und Indien), erholt sich die Wirtschaft nach dem schweren Einbruch. Gebremst wird der Aufschwung jedoch in vielen Ländern durch die anhaltende Flaute im Tourismus.

In China setzte die Erholung vom Konjunktureenbruch bereits im März 2020 ein und setzt sich seitdem fort. Damit nähert sich China mit einem Wachstum von 3,1 Prozent in Q2 2020 und 6 Prozent in Q3 2020 zügig der Normalauslastung.

### Veränderung BIP weltweit<sup>1)</sup>

Angaben in Prozent



\* Prognose

<sup>1)</sup> Daten durch die 'Straight Aggregate'-Methode ermittelt

Bei Verwendung der 'Chain Weighted'-Methode ergäben sich folgende Werte: 2016: 2,8%; 2017: 3,5%; 2018: 3,2%; 2019: 2,65%; 2020\*: -4,8%

Quelle: IHS Markit Global Insight; Kalenderjahr; Stand: September 2020

### Entwicklung von EUR / JPY

Oktober 2011 bis Oktober 2020



Quelle: IHS Markit Global Insight

### Entwicklung von EUR / USD

Oktober 2011 bis Oktober 2020



Quelle: IHS Markit Global Insight

Die Konjunktur in Lateinamerika ist nach dem Corona-Schock mit einem Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 15,3 Prozent im zweiten Quartal 2020 seit dem Sommer wieder aufwärtsgerichtet; das Vorkrisenniveau dürfte allerdings erst in einigen Jahren erreicht werden.

Der starke Einbruch der Ausrüstungsinvestitionen in diesem Jahr zeigt sich auch in den Statistiken des Verbandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e. V. (VDMA). So gingen im Zeitraum Januar bis August 2020 die Verkäufe von Druckereimaschinen von deutschen Herstellern preisbereinigt um 22 Prozent und in demselben Zeitraum die Auftragseingänge um 32 Prozent zurück.

## Geschäftsverlauf

Der Geschäftsverlauf der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft (Heidelberg) im ersten Halbjahr (1. April bis 30. September 2020) des Geschäftsjahres 2020/2021 wurde von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie bestimmt, die sich insbesondere im ersten Quartal in massiver Investitionszurückhaltung niederschlugen. Das zweite Quartal zeigte bereits spürbare Erholungstendenzen, insbesondere im Bereich des Neumaschinengeschäfts. In China war eine deutliche Erholung zu verzeichnen, wohingegen der Markt USA noch Zurückhaltung zeigte.

Heidelberg hat sich auf die schwierigen Rahmenbedingungen durch die weltweite Corona-Pandemie schnellstmöglich eingestellt und unterstützt seine Kunden auf allen Ebenen mit kreativen und flexiblen Lösungen. Zur Einschätzung der Situation in der Branche hat Heidelberg beispielsweise seit Ende April 2020 wöchentlich aktualisiert die Entwicklung des Druckvolumens für die Marktsegmente Verpackungs- und Etikettendruck sowie Akzidenzdruck in seinem Print Media Industry Climate Report unter [www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com) veröffentlicht. Ab November wird der Report monatlich veröffentlicht und soll auch Trends und Entwicklungseinschätzungen beinhalten. Der Report beziehungsweise die Fähigkeit Heidelbergs, auch in Zeiten der aktuellen Covid-19-Pandemie die Entwicklung innovativer Projekte weiter voranzutreiben, war ausschlaggebend für die zweite Auszeichnung in Folge mit dem Capital Award für die Heidelberg Digital Unit (HDU) als eines der besten Digitallabore Deutschlands in der Kategorie »Kerngeschäftsnahe Innovation«. Heidelberg profitiert in der Krise von seinen digitalen Schnittstellen zu den Druckereien – ob Online-Training, Remote Service oder Heidelberg Assistant – und seinem weltweit aufgestellten und bewährten Service- und Vertriebsnetz.

Vorstand und Arbeitnehmervertreter haben als Teil des im März 2020 angekündigten Maßnahmenpakets einen Interessenausgleich und Sozialplan für die deutschen Standorte mit einem vorgesehenen Abbau von über 1.200 Stellen vereinbart. Aktuell geht die Umsetzung des vereinbarten Interessenausgleiches planmäßig voran. Zum 1. Oktober 2020 und 1. Januar 2021 wurden beziehungsweise werden in Deutschland jeweils Transfergesellschaften gestartet. Weltweit werden insgesamt bis zu 1.600 Stellen abgebaut.

Zum Ende des ersten Quartals 2020/2021 hat das Unternehmen die betriebliche Altersversorgung für die Beschäftigten der Unternehmen in Deutschland neu geregelt. Dies beinhaltet die Zusammenführung der bisherigen Versorgungsregelungen der Heidelberger Druckmaschinen AG, der Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH, der Heidelberg Manufacturing Deutschland GmbH sowie der Heidelberg Postpress Deutschland GmbH und eine einheitliche Dynamisierung der Betriebsrenten, die sich an der erwarteten niedrigeren Inflation orientiert. Die neue Regelung führt zu einer Reduzierung der erwarteten künftigen Rentensteigerungen und stärkt mit einem Ertrag in Höhe von rund 73 Mio € beim operativen Ergebnis (EBITDA) das Eigenkapital des Unternehmens.

Ende Juli 2020 hat Heidelberg die Gallus-Gruppe an den Schweizer Verpackungskonzern benpac holding ag, Stans, Schweiz, verkauft. Mit der Transaktion gehen die Gallus Holding AG, St. Gallen, Schweiz, die Gallus Ferd. Rüesch AG, St. Gallen, Schweiz, die Gallus Druckmaschinen GmbH, Langgöns-Oberkleen, sowie die Heidelberg Web Carton Converting GmbH (WCC), Weiden, und die Menschick Trockensysteme GmbH, Renningen, mit in Summe fünf Standorten in Deutschland sowie der Schweiz und insgesamt rund 430 Mitarbeitern auf benpac über. Heidelberg erwartet aus der Transaktion, bei einem vereinbarten Kaufpreis von rund 120 Mio €, einen Ertrag im mittleren zweistelligen Millionen-Euro-Bereich. Die endgültigen Parameter werden zum Zeitpunkt des Closings ermittelt. Der Verkauf, der noch unter aufschiebenden Bedingungen steht, soll noch im Kalenderjahr 2020 wirksam werden.

Ebenfalls Ende Juli 2020 hat Heidelberg das belgische Tochterunternehmen CERM N.V., Oostkamp, Belgien, im Rahmen eines Management-Buy-outs verkauft. Aus der Transaktion hat Heidelberg einen Abgangsgewinn von rund 8 Mio € generiert. CERM entwickelt insbesondere Management-Informationssoftware für den schmalbahnigen Etikettenmarkt.

Am 9. September 2020 hat Heidelberg den verbliebenen Betrag von 150 Mio € der bestehenden Unternehmensanleihe mit Laufzeit bis 2022 (mit einem Coupon von 8 %

p. a.) samt aufgelaufenen Zinsen wie angekündigt vorzeitig zurückgeführt. Die Rückzahlung erfolgte aus Barmitteln und entlastet das Finanzergebnis künftig um rund 12 Mio € jährlich. Der Rückkauf stellt einen weiteren Meilenstein im Rahmen der laufenden finanziellen Stabilisierung und Neuausrichtung des Unternehmens dar.

Heidelberg richtet seine Kundenansprache künftig individueller und digital aus und trägt damit der Entwicklung zu immer kürzeren Innovationszyklen und zunehmender Dynamik durch die Digitalisierung Rechnung. Um seine Kunden schnell, flexibel und kontinuierlich über die neuesten Entwicklungen zu informieren, wird Heidelberg neue und verstärkt auch digitale Formate zur Vorstellung von Produkten und Innovationen anbieten. Den Auftakt machte eine ›Innovation Week‹ vom 19. bis 23. Oktober 2020. Hier hat Heidelberg seinen Kunden unter dem Motto ›Unfold your potential‹ eine Fülle an Produktinnovationen mit Schwerpunkt Verpackung und Commercial vorgestellt, dazu zählen unter anderem autonomes Drucken, End-to-End-Lösungen, Smart Print Shop und Push-to-Stop.

Zum 30. September 2020 belief sich der **AUFTRAGSEINGANG** auf rund 864 Mio € und lag bedingt durch die Auswirkungen der Covid-19-Pandemie rund 32 Prozent unter

dem Vorjahreswert von 1.263 Mio €. Der Auftragseingang im zweiten Quartal 2020/2021 lag mit 518 Mio € ebenfalls deutlich unter dem Vorjahreswert von 648 Mio €, zeigte aber gegenüber dem ersten Quartal des Geschäftsjahres deutliche Erholungstendenzen. Nachdem der Auftrags- eingang im ersten Quartal noch 44 Prozent unter dem Vorjahreswert lag, verbesserte er sich im zweiten Quartal auf rund –20 Prozent und im Neumaschinengeschäft von –52 auf –15 Prozent.

Der **AUFTRAGSBESTAND** im zweiten Quartal des Geschäftsjahres erhöhte sich auf 627 Mio € gegenüber dem Wert vom 31. März 2020 (612 Mio €).

Der **UMSATZ** lag mit 805 Mio € nach zwei Quartalen Covid-19-bedingt unter dem Vorjahreswert (1.124 Mio €). Im zweiten Quartal betrug er 475 Mio €, nach 622 Mio € im zweiten Quartal des Vorjahres. Auch hier fiel der Rückgang im zweiten Quartal 2020/2021 aufgrund der sich sukzessive verbessernden Auftragslage gegenüber dem ersten Quartal geringer aus.

Die Gesamtleistung des ersten Halbjahres lag mit 823 Mio € erwartungsgemäß unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (1.216 Mio €).

**Geschäftsverlauf nach Quartalen**

Angaben in Mio €	Q1 – Q2		Q2	
	2019/2020	2020/2021	2019/2020	2020/2021
Auftragseingänge	1.263	864	648	518
Umsatz	1.124	805	622	475

**Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage**

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ohne Restrukturierungsergebnis (**EBITDA OHNE RESTRUKTURIERUNGSERGEBNIS**) verbesserte sich zum Halbjahr 2020/2021 auf 97 Mio € (erstes Halbjahr 2019/2020: 69 Mio €). Darin enthalten waren Erträge aus der Neuordnung der betrieblichen Altersversorgung für die Beschäftigten der Unternehmen in Deutschland im ersten Quartal 2020/2021 (rund 73 Mio €) und aus dem Verkauf des belgischen Tochterunternehmens CERM N.V. im zweiten Quartal (rund 8 Mio €). Heidelberg hat zudem weiterhin von Kurzarbeit und Instrumenten der Arbeitszeitflexibilisierung Gebrauch gemacht. Im zweiten Quartal lag

das EBITDA mit 37 Mio € aufgrund des geringeren Umsatzes unter dem Vorjahresquartal (55 Mio €). Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Restrukturierungsergebnis (**EBIT OHNE RESTRUKTURIERUNGSERGEBNIS**) lag nach sechs Monaten mit 57 Mio € ebenfalls über dem Vorjahr (22 Mio €), im zweiten Quartal mit 18 Mio € unter dem Wert des Vorjahresquartals (32 Mio €). Im ersten Halbjahr bewegte sich das Restrukturierungsergebnis unter anderem bedingt durch die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Anpassung der Personalkapazität an ausländischen Standorten als Teil des im März 2020 angekündigten Maßnahmenpakets mit –30 Mio € auf Planniveau (Vorjahres- halbjahr: –5 Mio €).

Das **FINANZERGEBNIS** betrug zum Halbjahr – 27 Mio € (Vorjahreshalbjahr: – 23 Mio €). Der Anstieg erfolgte im Wesentlichen aus dem höheren Zinsaufwand für Pensionen sowie aus Aufwand für die Bewertung von kurzfristigen Wertpapieren.

Das **ERGEBNIS VOR STEUERN** war aufgrund der entlastenden Effekte aus der Nutzung von Kurzarbeit und

Arbeitszeitflexibilisierung und der genannten Erträge zum Halbjahr ausgeglichen (Vorjahr: – 6 Mio €). Im zweiten Quartal 2020/2021 betrug es – 6 Mio € gegenüber 20 Mio € im Vorjahresquartal. Das **ERGEBNIS NACH STEUERN** belief sich auf – 9 Mio € zum Halbjahr (Vorjahr: – 16 Mio €), das Quartalsergebnis nach Steuern im zweiten Quartal auf – 13 Mio € (Vorjahresquartal: 14 Mio €).

### Gewinn- und Verlustrechnung

Angaben in Mio €

	Q1 – Q2		Q2	
	2019/2020	2020/2021	2019/2020	2020/2021
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>1.124</b>	<b>805</b>	<b>622</b>	<b>475</b>
Bestandsveränderung/andere aktivierte Eigenleistungen	92	18	7	– 25
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.216</b>	<b>823</b>	<b>629</b>	<b>450</b>
<b>EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis</b>	<b>69</b>	<b>97</b>	<b>55</b>	<b>37</b>
Abschreibungen ohne restrukturierungsbedingte Abschreibungen	48	39	23	20
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) ohne Restrukturierungsergebnis</b>	<b>22</b>	<b>57</b>	<b>32</b>	<b>18</b>
Restrukturierungsergebnis	– 5	– 30	– 1	– 10
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>18</b>	<b>27</b>	<b>31</b>	<b>7</b>
<b>Finanzergebnis</b>	<b>– 23</b>	<b>– 27</b>	<b>– 10</b>	<b>– 14</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>– 6</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>– 6</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11	9	6	7
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>– 16</b>	<b>– 9</b>	<b>14</b>	<b>– 13</b>

Im Vergleich zum 31. März 2020 sank die **BILANZSUMME** im Wesentlichen aufgrund der vorzeitigen Rückführung der Unternehmensanleihe aus Barmitteln und aufgrund der geringeren Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und betrug zum 30. September 2020 2.184 Mio €.

Auf der **AKTIVSEITE** verringerten sich die **VORRÄTE** infolge des geringeren Auftragsvolumens des ersten Halbjahres auf 598 Mio € (31. März 2020: 660 Mio €).

Nach den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2020/2021 reduzierte sich der zu Geschäftsjahresbeginn aufgrund des hohen Umsatzvolumens im Schlussquartal 2019/2020 erhöhte Forderungsbestand aus Lieferungen und Leistungen erwartungsgemäß.

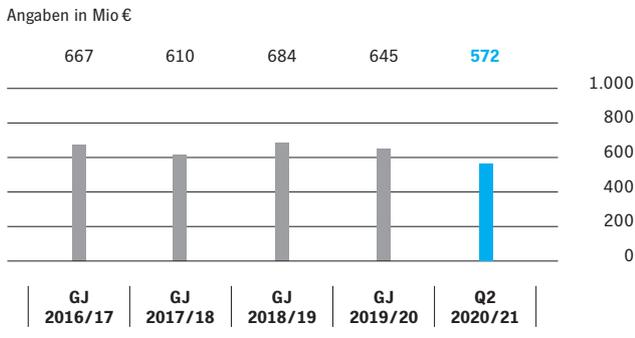
In Summe verringerte sich das **NET WORKING CAPITAL** und betrug zum 30. September 2020 572 Mio € (31. März 2020: 645 Mio €).

Im Berichtszeitraum wurde der Finanzierungsbedarf unserer Kunden unter anderem unter aktiver Vermittlung des Segments Heidelberg Financial Services weitgehend extern gedeckt, sodass wir nur in geringem Umfang selbst Kundenfinanzierungen gewährt haben. Durch die erhaltenen Tilgungen und kundenseitige Finanzierungsablösungen reduzierten sich die **FORDERUNGEN AUS ABSATZFINANZIERUNG** zum 30. September 2020 auf 42 Mio €.

### Aktiva

Angaben in Mio €	31.3.2020	30.9.2020
Anlagevermögen	952	914
Vorräte	660	596
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	299	209
Forderungen aus Absatzfinanzierung	43	42
Flüssige Mittel	428	102
Sonstige Aktiva	220	321
	<b>2.602</b>	<b>2.184</b>

**Entwicklung Net Working Capital<sup>1)</sup>**



<sup>1)</sup> Summe der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der erhaltenen Anzahlungen

Auf der **PASSIVSEITE** verringerte sich das **EIGENKAPITAL** des Heidelberg-Konzerns zum 30. September 2020 im Vergleich zum Geschäftsjahresende am 31. März 2020 im Wesentlichen bedingt durch die deutliche Absenkung des Rechnungszinssatzes für die inländischen Pensionen (von 1,8 Prozent zum 31. März 2020 auf (modifiziert) 1,4 Prozent zum 30. September 2020) und betrug zum Quartalsende 115 Mio €. Die Eigenkapitalquote lag damit bei rund 5 Prozent.

Die Pensionsrückstellungen verzeichneten trotz der Absenkung des Rechnungszinssatzes für die inländischen Pensionen zum 30. September 2020 aufgrund der Neuordnung der betrieblichen Altersversorgung in Deutschland einen leichten Rückgang auf 978 Mio € (31. März 2020: 986 Mio €). Die **RÜCKSTELLUNGEN** insgesamt sanken per saldo auf 1.294 Mio €.

Die **NETTOFINANZVERSCHULDUNG** lag zum Halbjahr bei 157 Mio € (31. März 2020: 43 Mio €). Der Leverage (Verhältnis der Nettofinanzverschuldung zum EBITDA der letzten vier Quartale ohne Restrukturierungsergebnis) betrug 1,2 (Vorjahresquartal: 2,1). Zum 30. September 2020 sanken die Finanzverbindlichkeiten aufgrund der vorzeitigen Rückführung der Unternehmensanleihe deutlich auf 259 Mio € (31. März 2020: 471 Mio €).

**Passiva**

Angaben in Mio €	31.3.2020	30.9.2020
Eigenkapital	202	115
Rückstellungen	1.338	1.294
davon Pensionsrückstellungen	986	978
Finanzverbindlichkeiten	471	259
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	212	136
Sonstige Passiva	379	380
	<b>2.602</b>	<b>2.184</b>

**Übersicht Vermögenslage**

Angaben in Mio €	31.3.2020	30.9.2020
Bilanzsumme	2.602	2.184
Net Working Capital	645	572
in Prozent vom Umsatz <sup>1)</sup>	27,5	28,3
Eigenkapital	202	115
in Prozent der Bilanzsumme	7,8	5,3
Nettofinanzverschuldung <sup>2)</sup>	43	157

<sup>1)</sup> Net Working Capital in Bezug zum Umsatz der letzten vier Quartale

<sup>2)</sup> Saldo der Finanzverbindlichkeiten abzüglich der flüssigen Mittel und der kurzfristigen Wertpapiere

Am 9. September 2020 hat Heidelberg den verbliebenen Betrag von 150 Mio € der bestehenden Unternehmensanleihe mit Laufzeit bis 2022 (mit einem Coupon von 8 % p. a.) samt aufgelaufenen Zinsen zu pari vorzeitig zurückgeführt. Die Rückzahlung erfolgte aus Barmitteln und entlastet das Finanzergebnis künftig um rund 12 Mio € jährlich.

Das Finanzierungsportfolio von Heidelberg besteht aus einer syndizierten Kreditlinie, Kapitalmarktinstrumenten (Wandelanleihe) sowie sonstigen Instrumenten und Förderdarlehen. Der Gesamtkreditrahmen in Höhe von derzeit rund 435 Mio € hat eine Fälligkeitsstruktur bis 2023 und stellt ein solides Fundament für die weitere strategische Neuausrichtung des Unternehmens dar.

Wir ergänzen die Finanzierung dort, wo es wirtschaftlich sinnvoll ist, durch operative Leasingverträge. Andere außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente haben keinen wesentlichen Einfluss auf die wirtschaftliche Lage des Konzerns.

Der Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit lag im ersten Halbjahr 2020/2021 bei –91 Mio (Vorjahreswert: –61 Mio €). Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus den übrigen operativen Veränderungen und betraf unter anderem Auszahlungen für Restrukturierungsmaßnahmen.

Im ersten Halbjahr 2020/2021 wurde – im Wesentlichen aus Geldanlagen (rund 55 Mio € aus den im März 2020 im

Rahmen der Rückübertragung des Treuhandvermögens des Heidelberg Pension Trust e.V. zugegangenen Wertpapieren) und dem Verkauf von CERM (9 Mio €) – ein **MITTELZUFLUSS AUS INVESTITIONEN** in Höhe von 36 Mio € (Vorjahr: Mittelabfluss in Höhe von –39 Mio €) generiert. Insgesamt war der **FREE CASHFLOW** nach sechs Monaten mit –52 Mio € noch negativ, gegenüber dem Vorjahreszeitraum (–100 Mio €) aber deutlich verbessert.

### Kapitalflussrechnung Heidelberg-Konzern

Angaben in Mio €	Q1 – Q2		Q2	
	2019/2020	2020/2021	2019/2020	2020/2021
Ergebnis nach Steuern	–16	–9	14	–13
Mittelab-/zufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	–61	–91	5	–25
davon Net Working Capital	–56	12	–26	–13
davon Forderungen aus Absatzfinanzierung	3	2	2	3
davon übrige operative Veränderungen	–8	–105	29	–15
Mittelab-/zufluss aus Investitionen	–39	39	–21	36
Free Cashflow	–100	–52	–16	11
in Prozent vom Umsatz	–8,9	–6,5	–2,6	–2,3

## Segmentbericht

Im Segment **HEIDELBERG DIGITAL TECHNOLOGY** lag der Umsatz zum Halbjahr mit 446 Mio € – wie aufgrund der Investitionszurückhaltung infolge der Covid-19-Pandemie erwartet – unter dem Vorjahreswert (660 Mio €). Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021 zeigte er allerdings mit 281 Mio € (Vorjahresquartal: 382 Mio €) eine deutliche Steigerung gegenüber dem ersten Quartal 2020/2021 (165 Mio €), wozu wesentlich der Bereich Sheetfed beitrug.

Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ohne Restrukturierungsergebnis (EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis) lag zum Halbjahr 2020/2021 im Wesentlichen aufgrund des Ertrags (44 Mio €) aus der Neuordnung der betrieblichen Altersversorgung für die Beschäftigten der Unternehmen in Deutschland im ersten Quartal 2020/2021 bei 18 Mio €, nach 13 Mio € im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019/2020. Im zweiten Quartal des laufenden Geschäftsjahres betrug es –3 Mio € (Vorjahresquartal: 20 Mio €).

Zum 30. September 2020 waren 7.082 Mitarbeiter im Segment Heidelberg Digital Technology beschäftigt.

### Heidelberg Digital Technology

Angaben in Mio €	Q1 – Q2		Q2	
	2019/2020	2020/2021	2019/2020	2020/2021
Auftragseingänge	752	501	379	322
Umsatz	660	446	383	281
Auftragsbestand	568	436	568	436
EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis <sup>1)</sup>	13	18	20	–2
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Restrukturierungsergebnis	–22	–7	3	–15
Mitarbeiter <sup>2)</sup>	7.307	7.082	7.307	7.082

<sup>1)</sup> Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern und vor Abschreibungen, ohne Restrukturierungsergebnis

<sup>2)</sup> Zum Quartalsende, ohne Auszubildende

Mit einem Segmentumsatz in Höhe von 357 Mio € im ersten Halbjahr (Vorjahreswert: 461 Mio €) wirkten sich im Segment **HEIDELBERG LIFECYCLE SOLUTIONS** insbesondere Umsatzrückgänge bei den Consumables und bei den Serviceeinsätzen aufgrund des verringerten Druckvolumens im Werbedruck aus. Auch hier wies das zweite Quartal mit 193 Mio € (Vorjahr: 238 Mio €) eine Steigerung gegenüber dem ersten Quartal des laufenden Geschäftsjahres (164 Mio €) auf. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit

vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen ohne Restrukturierungsergebnis (EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis) lag inklusive des Ertrags (29 Mio €) aus der Neuordnung der betrieblichen Altersversorgung in Deutschland und des Ertrags aus dem Verkauf von CERM (8 Mio €) bei 79 Mio € (Vorjahreszeitraum: 55 Mio €). Im Berichtsquartal betrug es 39 Mio € nach 35 Mio € im Vorjahresquartal.

Zum 30. September 2020 waren 3.803 Mitarbeiter im Segment Heidelberg Lifecycle Solutions beschäftigt.

### Heidelberg Lifecycle Solutions

Angaben in Mio €	Q1 – Q2		Q2	
	2019/2020	2020/2021	2019/2020	2020/2021
Auftragseingänge	509	361	267	195
Umsatz	461	357	238	193
Auftragsbestand	190	191	190	191
EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis <sup>1)</sup>	55	79	35	39
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Restrukturierungsergebnis	43	64	29	32
Mitarbeiter <sup>2)</sup>	4.126	3.803	4.126	3.803

<sup>1)</sup> Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern und vor Abschreibungen, ohne Restrukturierungsergebnis

<sup>2)</sup> Zum Quartalsende, ohne Auszubildende

Unsere Strategie, Kundenfinanzierungen primär an unsere externen Partner zu vermitteln, geht mit einer Reduzierung des direkt von uns finanzierten Volumens einher. Zum 30. September 2020 sanken die Forderungen aus Absatzfinanzierung auf 42 Mio € und verringerten sich gegenüber

dem Geschäftsjahresbeginn um 1 Mio €. Das EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis des Segments **HEIDELBERG FINANCIAL SERVICES** betrug zum Halbjahr sowie im zweiten Quartal 2020/2021 unter anderem aufgrund des Aufbaus von Rückstellungen für Covid-19-bedingte Stundungen 0 Mio €.

### Heidelberg Financial Services

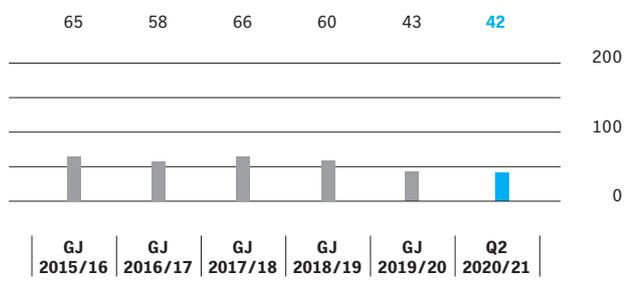
Angaben in Mio €	Q1 – Q2		Q2	
	2019/2020	2020/2021	2019/2020	2020/2021
Umsatz	2	2	1	1
EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis <sup>1)</sup>	2	0	1	0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Restrukturierungsergebnis	1	0	1	0
Mitarbeiter <sup>2)</sup>	38	33	38	33

<sup>1)</sup> Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern und vor Abschreibungen, ohne Restrukturierungsergebnis

<sup>2)</sup> Zum Quartalsende, ohne Auszubildende

**Forderungen aus Absatzfinanzierung**

Angaben in Mio €

**Regionenbericht**

Zum Halbjahr lag der Auftragseingang in der Region **EMEA** (Europe, Middle East and Africa) mit 316 Mio € aufgrund der Covid-19-bedingten Investitionszurückhaltung rund 34 Prozent unter dem Wert des Vorjahres (475 Mio €), im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021 erreichte er 199 Mio € (Vorjahresquartal: 252 Mio €) und fiel somit rund 21 Prozent geringer aus als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dieser Trend zeigte sich auch beim Umsatz, der zum Halbjahr mit 315 Mio € (Vorjahreshalbjahr: 412 Mio €) und in der Quartalsbetrachtung mit 186 Mio € (Vorjahresquartal: 218 Mio €) jeweils unter den Vorjahreswerten lag, aber ebenso im zweiten Quartal 2020/2021 spürbar anzog. Insbesondere in Märkten wie Frankreich, Italien, Spanien und Großbritannien, in denen die Auswirkungen des Lock-downs im ersten Quartal zu deutlichen Rückgängen geführt hatten, waren im zweiten Quartal Erholungstendenzen zu verzeichnen.

In der Region **ASIA/PACIFIC** ging der Auftragseingang zum 30. September 2020 auf 267 Mio € gegenüber dem Vorjahreshalbjahr (382 Mio €) zurück, im zweiten Quartal lag er mit 153 Mio € gegenüber 179 Mio € im zweiten Quartal des Vorjahres allerdings nur noch rund 15 Prozent unter dem Vorjahreswert. Ursächlich hierfür waren insbesondere Bestellungen aus dem Markt China, wo der Auftragseingang annähernd das Vorjahresniveau erreichen konnte. Auch beim Umsatz konnte aufgrund guter Umsätze in China im zweiten Quartal der Rückgang abgemildert werden. Die Region insgesamt verzeichnete 149 Mio € im zweiten Quartal (Vorjahresquartal: 194 Mio €) und 254 Mio € zum Halbjahr (Vorjahreshalbjahr: 354 Mio €).

Der Auftragseingang der Region **EASTERN EUROPE** lag zum Halbjahr mit 116 Mio € weniger deutlich als andere Regionen unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums (144 Mio €), ebenso im zweiten Quartal 2020/2021 mit 68 Mio € gegenüber 73 Mio € im Vorjahresquartal. Der Umsatz zeigte mit 95 Mio € zum Halbjahr (Vorjahr: 134 Mio €) und 61 Mio € im zweiten Quartal des Geschäftsjahres (Vorjahr: 75 Mio €) einen deutlichen Rückgang gegenüber den entsprechenden Vorjahreswerten.

In der Region **NORTH AMERICA** war beim Auftragseingang zum Halbjahr mit 151 Mio € gegenüber 234 Mio € im Vorjahreszeitraum insgesamt ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen, ebenso im zweiten Quartal 2020/2021 mit 88 Mio € gegenüber 132 Mio € im Vorjahresquartal. In den USA fiel der Rückgang bei den Bestellungen allerdings weniger stark als in den anderen Märkten der Region aus. Der Umsatz verringerte sich im ersten Halbjahr 2020/2021 auf 125 Mio € gegenüber 200 Mio € im Vorjahreszeitraum, auch im zweiten Quartal 2020/2021 lag er mit 68 Mio € deutlich unter dem Vorjahresquartal (123 Mio €). Hier zeigte sich die gegenüber China und Europa zeitliche Verschiebung der Pandemie-Auswirkungen, hinzu kamen ungünstige Währungskursentwicklungen.

In der Region **SOUTH AMERICA** war insbesondere der größte Markt Brasilien von den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie stark betroffen. Dies führte zu einem Rückgang bei Auftragseingang und Umsatz. Kleinere Märkte zeigten im zweiten Quartal eine Erholung auf niedrigem Niveau. Der Auftragseingang der Region sank im ersten Halbjahr 2020/2021 von 28 Mio € im Vorjahreszeitraum auf 15 Mio € und von 11 Mio € im zweiten Quartal des Vorjahres auf 10 Mio € im laufenden Berichtsquartal. Die Umsätze in der Region lagen mit 17 Mio € (Vorjahr: 24 Mio €) zum Halbjahr und 11 Mio € (Vorjahr: 12 Mio €) im zweiten Quartal 2020/2021 ebenfalls unter den Vorjahreswerten.

**Auftragseingänge nach Regionen**

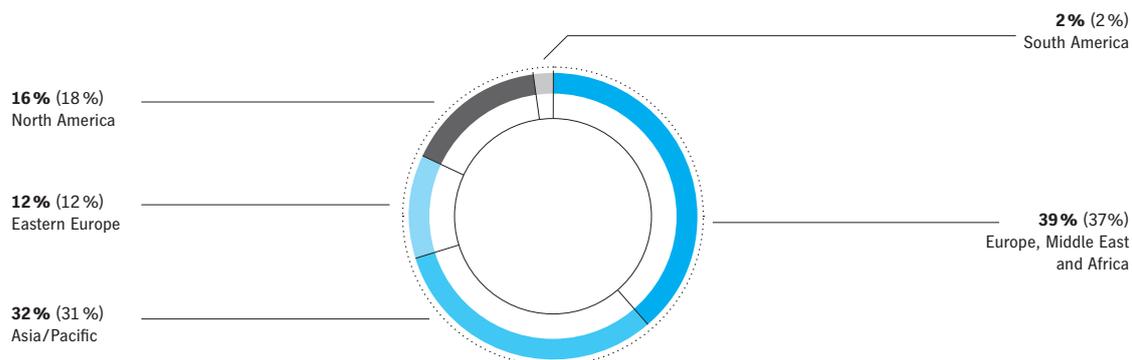
Angaben in Mio €	Q1 - Q2		Q2	
	2019/2020	2020/2021	2019/2020	2020/2021
EMEA	475	316	252	199
Asia/Pacific	382	267	179	153
Eastern Europe	144	116	73	68
North America	234	151	132	88
South America	28	15	11	10
<b>Heidelberg-Konzern</b>	<b>1.263</b>	<b>864</b>	<b>648</b>	<b>518</b>

**Umsatz nach Regionen**

Angaben in Mio €	Q1 - Q2		Q2	
	2019/2020	2020/2021	2019/2020	2020/2021
EMEA	412	315	218	186
Asia/Pacific	354	254	194	149
Eastern Europe	134	95	75	61
North America	200	125	123	68
South America	24	17	12	11
<b>Heidelberg-Konzern</b>	<b>1.124</b>	<b>805</b>	<b>622</b>	<b>475</b>

**Umsatz nach Regionen (Q1 - Q2)**

Anteil am Heidelberg-Konzern (in Klammern: Vorjahr)



## Mitarbeiter

Im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2020/2021 lag die Mitarbeiterzahl des Heidelberg-Konzerns bei 10.918 Mitarbeitern (zuzüglich 383 Auszubildender).

### Mitarbeiter nach Regionen

Anzahl der Mitarbeiter <sup>1)</sup>	31.3.2020	30.9.2020
EMEA	8.351	8.069
Asia/Pacific	1.661	1.625
Eastern Europe	520	506
North America	682	629
South America	102	89
<b>Heidelberg-Konzern</b>	<b>11.316</b>	<b>10.918</b>

<sup>1)</sup> Ohne Auszubildende

## Risiko- und Chancenbericht

Bei der Einschätzung der Risiken und Chancen für den Heidelberg-Konzern haben sich zum 30. September 2020 keine grundlegenden Änderungen gegenüber den entsprechenden Aussagen im Geschäftsbericht 2019/2020 ergeben. Dies gilt insbesondere hinsichtlich der politischen Risiken, der Branchen- und Marktrisiken sowie Refinanzierungsrisiken aufgrund der Covid-19-Pandemie und deren Auswirkung auf Profitabilität und Liquidität. Sollte sich als Folge der Covid-19-Pandemie die von Heidelberg erwartete wirtschaftliche Erholung verzögern, würde dies die Risiken für die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage von Heidelberg erhöhen. Diesen Risiken begegnet Heidelberg mit konsequentem Asset-Management zur kurzfristigen Stärkung der Liquidität und des Eigenkapitals. Risiken und Chancen ergeben sich weiterhin aus veränderten Zinssätzen für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen mit entsprechender negativer oder positiver Wirkung auf das Eigenkapital. Existenzgefährdende Einzelrisiken sind derzeit für den Heidelberg-Konzern weiterhin nicht erkennbar. Das gilt sowohl für die bisherige wirtschaftliche Tätigkeit als auch für Aktivitäten, die Heidelberg plant oder bereits eingeleitet hat.

## Prognosebericht

Die Prognose für das Geschäftsjahr 2020/2021 ist gegenüber dem am 9. Juni 2020 im Geschäftsbericht 2019/2020 veröffentlichten Prognosebericht unverändert.

Heidelberg rechnet für das Geschäftsjahr 2020/2021 mit einem Umsatz deutlich unterhalb des Niveaus des Vorjahres (2.349 Mio €). Der erwartete Umsatzrückgang aufgrund der Covid-19-Pandemie wird sich volumenbedingt mit deutlichen Belastungen auch auf die EBITDA-Marge auswirken. Ergebnisverbesserungen werden allerdings aus Einsparungen im Rahmen des Maßnahmenpakets, bilanziellen Maßnahmen sowie temporären Entlastungen aus Arbeitszeitflexibilisierung und Kurzarbeitsmaßnahmen erwartet. In Summe wird trotz des Umsatzrückgangs eine EBITDA-Marge ohne Restrukturierungsergebnis angestrebt, die mindestens auf dem Niveau des Vorjahres liegt. Aufgrund der Umsatzprognose rechnet Heidelberg im Geschäftsjahr 2020/2021 mit einem gegenüber dem Vorjahr signifikant verbesserten, jedoch nochmals deutlich negativen Nachsteuerergebnis. Mittel- bis langfristig geht Heidelberg davon aus, dass das umfassende Maßnahmenpaket zur Neuausrichtung dazu beiträgt, die zukünftige Profitabilität des Unternehmens und die Finanzierungskraft für zukünftiges Wachstum nachhaltig zu verbessern.

Präzise Prognosen zur weiteren Entwicklung der Märkte und der Branche sind in dem von der Covid-19-Pandemie geprägten Umfeld und der sich aktuell wieder verschärfenden Situation in vielen Märkten weiter deutlich erschwert. Es lassen sich jedoch verschiedene positive Tendenzen erkennen. Auf Grundlage der einzigartigen digitalen Vernetzung der installierten Maschinenbasis hat Heidelberg einen sehr guten Überblick über die Auslastung von Druckereien und damit einen zuverlässigen Indikator für die wirtschaftliche Aktivität eines Landes. Diese Daten zeigen deutlich, dass das Geschäft in China, dem größten Einzelmarkt von Heidelberg, wieder Fahrt aufnimmt und bereits das Vorjahresniveau überschreitet. Auch weitere Märkte zeigen bereits erste Erholungstendenzen beim Druckvolumen, die Grund für verhaltenen Optimismus für die zweite Hälfte des Geschäftsjahres geben. Dennoch bleibt eine erhebliche Unsicherheit durch das konjunkturelle Umfeld bestehen.

**Wichtiger Hinweis**

Dieser Zwischenbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren können beispielsweise die Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der Wechselkurse und der Zinssätze sowie Veränderungen innerhalb der Printmedienindustrie gehören. Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von Heidelberg weder beabsichtigt noch übernimmt Heidelberg eine gesonderte Verpflichtung, die in diesem Zwischenbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Erscheinen dieses Zwischenberichts anzupassen.

---

# Konzern-Zwischenabschluss der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft

für den Zeitraum 1. April 2020 bis 30. September 2020

○	Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. April 2020 bis 30. September 2020	16
	Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. April 2020 bis 30. September 2020	17
	Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. Juli 2020 bis 30. September 2020	18
	Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. Juli 2020 bis 30. September 2020	19
	Konzern-Zwischenbilanz	20
	Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	22
	Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung	24
	Erläuterungen	25
	Versicherung der gesetzlichen Vertreter	35
	Finanzkalender	37
	Impressum	37

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. April 2020 bis 30. September 2020

Angaben in Tausend €	Textziffer	1.4.2019 bis 30.9.2019	1.4.2020 bis 30.9.2020
Umsatzerlöse	3	1.123.730	804.908
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		80.880	6.594
Andere aktivierte Eigenleistungen		10.905	11.768
<b>Gesamtleistung</b>		<b>1.215.515</b>	<b>823.270</b>
Sonstige betriebliche Erträge	4	29.093	51.635
Materialaufwand	5	552.371	370.462
Personalaufwand	6	441.191	279.454
Abschreibungen		47.642	39.417
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7	185.796	158.337
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit<sup>1)</sup></b>		<b>17.608</b>	<b>27.235</b>
Finanzerträge	8	1.797	2.431
Finanzaufwendungen	9	25.003	29.614
<b>Finanzergebnis</b>		<b>-23.206</b>	<b>-27.183</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>-5.598</b>	<b>52</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		10.824	8.570
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-16.422</b>	<b>-8.518</b>
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)</b>	10	<b>-0,05</b>	<b>-0,03</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)</b>	10	<b>-0,05</b>	<b>-0,03</b>

<sup>1)</sup> Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Restrukturierungsergebnis: 57.238 Tsd € (1. April 2019 bis 30. September 2019: 22.256 Tsd €)

Restrukturierungsergebnis (-30.003 Tsd €; 1. April 2019 bis 30. September 2019: -4.648 Tsd €) = Restrukturierungserträge (4.171 Tsd €; 1. April 2019 bis 30. September 2019: 900 Tsd €) abzüglich Restrukturierungsaufwendungen (34.174 Tsd €; 1. April 2019 bis 30. September 2019: 5.548 Tsd €).

## Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. April 2020 bis 30. September 2020

Angaben in Tausend €	1.4.2019 bis 30.9.2019	1.4.2020 bis 30.9.2020
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>- 16.422</b>	<b>- 8.518</b>
<b>Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		
Neubewertung aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	- 139.403	- 70.222
Latente Ertragsteuern	306	- 1.103
	<b>- 139.097</b>	<b>- 71.325</b>
<b>Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen, die anschließend möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		
Währungsumrechnung	2.324	- 7.415
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	- 22	6
Cashflow-Hedges	- 647	- 1.388
Latente Ertragsteuern	- 17	- 1
	<b>1.638</b>	<b>- 8.798</b>
<b>Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen (Sonstiges Ergebnis)</b>	<b>- 137.459</b>	<b>- 80.123</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>- 153.881</b>	<b>- 88.641</b>

Konzern-Zwischen-Gewinn- und Verlustrechnung – 1. Juli 2020 bis 30. September 2020

Angaben in Tausend €	1.7.2019 bis 30.9.2019	1.7.2020 bis 30.9.2020
Umsatzerlöse	621.942	475.380
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	- 1.275	- 33.643
Andere aktivierte Eigenleistungen	8.564	8.193
<b>Gesamtleistung</b>	<b>629.231</b>	<b>449.930</b>
Sonstige betriebliche Erträge	15.906	24.557
Materialaufwand	282.283	200.231
Personalaufwand	207.741	170.452
Abschreibungen	23.413	19.544
Sonstige betriebliche Aufwendungen	100.790	76.771
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit<sup>1)</sup></b>	<b>30.910</b>	<b>7.489</b>
Finanzerträge	1.056	1.572
Finanzaufwendungen	11.534	15.292
<b>Finanzergebnis</b>	<b>- 10.478</b>	<b>- 13.720</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>20.432</b>	<b>- 6.231</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.081	6.981
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>14.351</b>	<b>- 13.212</b>
<b>Unverwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)</b>	<b>0,05</b>	<b>- 0,05</b>
<b>Verwässertes Ergebnis je Aktie nach IAS 33 (in €/Aktie)</b>	<b>0,05</b>	<b>- 0,05</b>

<sup>1)</sup> Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit ohne Restrukturierungsergebnis: 17.625 Tsd€ (1. Juli 2019 bis 30. September 2019: 32.079 Tsd€)

Restrukturierungsergebnis (- 10.136 Tsd€; 1. Juli 2019 bis 30. September 2019: - 1.169 Tsd€) = Restrukturierungserträge (2.463 Tsd€; 1. Juli 2019 bis 30. September 2019: 240 Tsd€) abzüglich Restrukturierungsaufwendungen (12.599 Tsd€; 1. Juli 2019 bis 30. September 2019: 1.140 Tsd€)

## Konzern-Zwischen-Gesamtergebnisrechnung – 1. Juli 2020 bis 30. September 2020

Angaben in Tausend €	1.7.2019 bis 30.9.2019	<b>1.7.2020 bis 30.9.2020</b>
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>14.351</b>	<b>- 13.212</b>
<b>Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		
Neubewertung aus leistungsorientierten Pensionszusagen und ähnlichen Verpflichtungen	- 72.212	- 21.798
Latente Ertragsteuern	1.700	- 901
	<b>- 70.512</b>	<b>- 22.699</b>
<b>Erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen, die anschließend möglicherweise in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden</b>		
Währungsumrechnung	8.220	- 7.056
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	300	- 176
Cashflow-Hedges	- 1.991	- 452
Latente Ertragsteuern	- 114	- 222
	<b>6.415</b>	<b>- 7.906</b>
<b>Summe der erfolgsneutral erfassten Erträge und Aufwendungen (Sonstiges Ergebnis)</b>	<b>- 64.097</b>	<b>- 30.605</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>- 49.746</b>	<b>- 43.817</b>

## Konzern-Zwischenbilanz zum 30. September 2020

### Aktiva

Angaben in Tausend €	Textziffer	31.3.2020	30.9.2020
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	11	201.128	187.898
Sachanlagen	11	732.295	705.780
Anlageimmobilien		7.493	7.441
Finanzanlagen		11.727	12.678
Forderungen aus Absatzfinanzierung		24.417	17.802
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	13	25.040	26.087
Ertragsteueransprüche		92	87
Latente Steueransprüche		68.643	61.402
		1.070.835	1.019.175
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	12	660.147	596.303
Forderungen aus Absatzfinanzierung		18.999	23.785
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		298.873	209.447
Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte	13	76.458	84.104
Ertragsteueransprüche		15.744	15.488
Wertpapiere	14	55.760	1.069
Flüssige Mittel	14	372.719	101.027
		1.498.700	1.031.223
<b>Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte</b>	15	33.126	133.854
<b>Summe Aktiva</b>		<b>2.602.661</b>	<b>2.184.252</b>

**Konzern-Zwischenbilanz zum 30. September 2020**

## Passiva

Angaben in Tausend €	Textziffer	31.3.2020	30.9.2020
<b>Eigenkapital</b>	16		
Gezeichnetes Kapital		779.102	779.102
Kapital-, Gewinn- und Sonstige Rücklagen		-233.677	-655.402
Ergebnis nach Steuern		-343.002	-8.518
		202.423	115.182
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17	985.620	977.638
Andere Rückstellungen	18	26.515	83.079
Finanzverbindlichkeiten	19	357.396	168.025
Vertragsverbindlichkeiten	20	23.043	20.079
Ertragsteuerschulden		56.244	55.130
Sonstige Verbindlichkeiten	21	12.848	9.728
Latente Steuerschulden		4.478	3.128
		1.466.144	1.316.807
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Andere Rückstellungen	18	325.902	233.099
Finanzverbindlichkeiten	19	114.021	90.961
Vertragsverbindlichkeiten	20	149.476	139.436
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		212.195	136.076
Ertragsteuerschulden		10.863	8.264
Sonstige Verbindlichkeiten	21	121.637	100.488
		934.094	708.324
<b>Zur Veräußerung gehaltene Schulden</b>	15	0	43.939
<b>Summe Passiva</b>		<b>2.602.661</b>	<b>2.184.252</b>

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals zum 30. September 2020<sup>1)</sup>

Angaben in Tausend €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
<b>1. April 2019</b>	779.102	33.225	- 301.706
Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden <sup>2)</sup>	-	-	- 2.722
<b>1. April 2019, angepasst<sup>2)</sup></b>	<b>779.102</b>	<b>33.225</b>	<b>- 304.428</b>
Gewinnvortrag (+)	-	-	20.875
Gesamtergebnis	-	-	- 139.097
Konsolidierungsmaßnahmen/übrige Veränderungen	-	-	792
<b>30. September 2019</b>	<b>779.102</b>	<b>33.225</b>	<b>- 421.858</b>
<b>1. April 2020</b>	779.102	33.225	- 299.724
Verlustvortrag (-)	-	-	- 343.002
Gesamtergebnis	-	-	- 71.325
Konsolidierungsmaßnahmen/übrige Veränderungen	-	-	1.400
<b>30. September 2020</b>	<b>779.102</b>	<b>33.225</b>	<b>- 712.651</b>

<sup>1)</sup> Zu weiteren Ausführungen verweisen wir auf Tz. 16.

<sup>2)</sup> Erstmalige Anwendung von IFRS 16; Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst

				Sonstige Rücklagen	Summe Sonstige Rücklagen	Summe Kapital-, Gewinn- und Sonstige Rücklagen	Ergebnis nach Steuern	Summe
Neubewertung Grundstücke	Währungs- umrechnung	Marktbewertung übrige finanzielle Vermögenswerte	Marktbewertung Cashflow-Hedges					
-	-131.046	-118	-936	-132.099	-400.580	20.875	399.397	
-	-	-	-	-	-2.722	-	-2.722	
-	-131.046	-118	-936	-132.099	-403.302	20.875	396.675	
-	-	-	-	-	20.875	-20.875	-	
-	2.324	-16	-670	1.638	-137.459	-16.422	-153.881	
-	-	-	-	-	792	-	792	
-	<b>-128.722</b>	<b>-134</b>	<b>-1.606</b>	<b>-130.461</b>	<b>-519.094</b>	<b>-16.422</b>	<b>243.586</b>	
168.515	-136.280	-430	1.016	32.822	-233.677	-343.002	202.423	
-	-	-	-	-	-343.002	343.002	-	
-	-7.415	3	-1.386	-8.798	-80.123	-8.518	-88.641	
-	-	-	-	-	1.400	-	1.400	
<b>168.515</b>	<b>-143.695</b>	<b>-427</b>	<b>-370</b>	<b>24.024</b>	<b>-655.402</b>	<b>-8.518</b>	<b>115.182</b>	

Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung – 1. April 2020 bis 30. September 2020

Angaben in Tausend €	1.4.2019 bis 30.9.2019	1.4.2020 bis 30.9.2020
<b>Ergebnis nach Steuern</b>	- 16.422	- 8.518
Abschreibungen/Wertminderungen/Zuschreibungen <sup>1)</sup>	47.642	40.373
Veränderung der Pensionsrückstellungen	5.143	- 76.612
Veränderung latenter Steueransprüche/latenter Steuerschulden/Steuerrückstellungen	1.964	4.528
Ergebnis aus Abgängen	- 431	- 205
Veränderung Vorräte	- 100.328	686
Veränderung Absatzfinanzierung	3.148	1.816
Veränderung Forderungen/Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	34.596	6.121
Veränderung der sonstigen Rückstellungen	- 23.905	- 18.583
Veränderung bei sonstigen Bilanzpositionen	- 12.331	- 40.931
<b>Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>- 60.924</b>	<b>- 91.325</b>
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/Anlageimmobilien		
Investitionen	- 39.460	- 25.526
Einnahmen aus Abgängen	4.552	3.169
Finanzanlagen/Unternehmenserwerbe		
Investitionen	- 3.748	- 2.009
Einnahmen aus Abgängen	25	9.157
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit vor Geldanlage</b>	<b>- 38.631</b>	<b>- 15.209</b>
Geldanlagen	0	54.690
<b>Mittelabfluss/-zufluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>- 38.631</b>	<b>39.481</b>
Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	84.235	58.670
Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	- 29.173	- 268.216
<b>Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>55.062</b>	<b>- 209.546</b>
<b>Finanzmittelbestand zum Anfang des Berichtszeitraums</b>	<b>215.015</b>	<b>372.719</b>
Veränderung aus Zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerten	0	- 8.044
Währungsanpassungen	- 234	- 2.258
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands	- 44.493	- 261.390
<b>Finanzmittelbestand zum Ende des Berichtszeitraums</b>	<b>170.288</b>	<b>101.027</b>
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	- 60.924	- 91.325
Mittelabfluss/-zufluss aus der Investitionstätigkeit	- 38.631	39.481
<b>Free Cashflow</b>	<b>- 99.555</b>	<b>- 51.844</b>

<sup>1)</sup> Betrifft immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Anlageimmobilien und Finanzanlagen

## Erläuterungen

### 1 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 30. September 2020 wurde unter Anwendung der Vorschriften des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) erstellt und entspricht diesen. Er sollte zusammen mit dem Konzernabschluss zum 31. März 2020 gesehen werden, der unter Beachtung der International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt wurde.

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde grundsätzlich unter Anwendung der gleichen Bilanzierungs- und Bewer-

tungsmethoden wie der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2019/2020 erstellt. In Einklang mit den Regelungen des IAS 34 wurde ein verkürzter Berichtsumfang gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. März 2020 gewählt. Alle Beträge werden grundsätzlich in Tausend € angegeben.

Das International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) haben die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Änderungen bei bestehenden Standards verabschiedet, die im Geschäftsjahr 2020/2021 erstmalig anzuwenden sind.

Standards	Veröffentlichung durch das IASB/IFRS IC	Anwendungszeitpunkt <sup>1)</sup>	Veröffentlichung im Amtsblatt der EU	Auswirkungen
<b>Änderungen von Standards</b>				
Änderungen an IAS 1 und IAS 8: Definition von Wesentlichkeit	31.10.2018	1.1.2020	10.12.2019	Keine wesentlichen
Änderungen an IFRS 3: Unternehmenszusammenschlüsse: Definition eines Geschäftsbetriebs	22.10.2018	1.1.2020	22.4.2020	Keine wesentlichen
Änderungen an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7: Reform der Referenzzinssätze	26.9.2019	1.1.2020	16.1.2020	Keine wesentlichen
Änderungen an IFRS 16: Covid-19 bezogene Mietkonzessionen	28.5.2020	1.6.2020 <sup>2)</sup>	12.10.2020	Keine
Änderungen an den Querverweisen auf das Rahmenkonzept in IFRS-Standards	29.3.2018	1.1.2020	6.12.2019	Keine

<sup>1)</sup> Für Geschäftsjahre, die an oder nach diesem Datum beginnen

<sup>2)</sup> Ab dem 1. Juni 2020 für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2020 beginnen.

Traditionell ist das zweite Halbjahr des Geschäftsjahres von Heidelberg umsatzstärker als das erste Halbjahr. Erträge, die innerhalb des Geschäftsjahres saisonal bedingt, konjunkturell bedingt oder nur gelegentlich erzielt werden, werden im Konzern-Zwischenabschluss nicht vorgezogen oder abgegrenzt. Aufwendungen, die unregelmäßig während des Geschäftsjahres anfallen, wurden in den Fällen abgegrenzt, in denen am Ende des Geschäftsjahres ebenfalls eine Abgrenzung erfolgen würde.

Der Zwischenabschluss wurde weder gemäß § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

### 2 Konsolidierungskreis

In den Konzern-Zwischenabschluss werden neben der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft 68 (31. März 2020: 69) in- und ausländische Gesellschaften einbezogen, bei denen die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft die Möglichkeit hat, beherrschenden Einfluss (Control-Verhältnis) im Sinne des IFRS 10 auszuüben. Davon sind 58 (31. März 2020: 59) Gesellschaften im Ausland ansässig. Soweit Tochterunternehmen von untergeordneter Bedeutung sind, werden sie nicht einbezogen.

Mit Wirkung zum 31. Juli 2020 ist die CERM N.V., Oostkamp, Belgien, im Rahmen eines Management-Buyouts aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden. Der Verkaufspreis betrug 11,0 Mio €.

### 3 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse in Höhe von 804.908 Tsd € (1. April 2019 bis 30. September 2019: 1.123.730 Tsd €) umfassen Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden in Höhe von 797.813 Tsd € (1. April 2019 bis 30. September 2019: 1.114.264 Tsd €) und sonstige Umsatzerlöse in Höhe von 7.095 Tsd € (1. April 2019 bis 30. September 2019: 9.466 Tsd €).

Die Aufgliederung der Umsatzerlöse nach Segmenten und Regionen ist in Textziffer 24 enthalten.

### 4 Sonstige betriebliche Erträge

	1.4.2019 bis 30.9.2019	1.4.2020 bis 30.9.2020
Auflösung von sonstigen Rückstellungen und abgegrenzten Schulden	9.138	14.627
Entkonsolidierungsertrag CERM N.V.	-	8.191
Erträge aus abgeschriebenen Forderungen und sonstigen Vermögenswerten	3.178	5.291
Kurssicherungsgeschäfte/ Währungskursgewinne	4.755	4.940
Einnahmen aus betrieblichen Einrichtungen	1.967	2.708
Erträge aus Abgängen von immateriellen Vermögenswerten, Sachanlagen und Anlageimmobilien	643	297
Übrige Erträge	9.412	15.581
	<b>29.093</b>	<b>51.635</b>

In den Positionen ›Auflösung von sonstigen Rückstellungen und abgegrenzten Schulden‹ sowie ›Übrige Erträge‹ werden auch Restrukturierungserträge in Höhe von 2.921 Tsd € (1. April bis 30. September 2019: 900 Tsd €) beziehungsweise 1.250 Tsd € (1. April bis 30. September 2019: 0 Tsd €) ausgewiesen.

Den Erträgen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen stehen Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (siehe Textziffer 7) ausgewiesen sind.

### 5 Materialaufwand

Im Materialaufwand wird der anteilige Zinsaufwand im Zusammenhang mit dem Segment ›Heidelberg Financial Services‹ in Höhe von 449 Tsd € (1. April 2019 bis 30. September 2019: 451 Tsd €) ausgewiesen; die Zinserträge aus Absatzfinanzierung in Höhe von 2.173 Tsd € (1. April 2019 bis 30. September 2019: 2.496 Tsd €) sind in den Umsatzerlösen enthalten.

### 6 Personalaufwand

	1.4.2019 bis 30.9.2019	1.4.2020 bis 30.9.2020
Löhne und Gehälter	367.317	294.322
Aufwand/Ertrag aus Altersversorgung	9.088	-63.667
Sonstige soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	64.786	48.799
	<b>441.191</b>	<b>279.454</b>

In der Position ›Löhne und Gehälter‹ werden auch Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 17.700 Tsd € (1. April bis 30. September 2019: 4.979 Tsd €) ausgewiesen. Sie betreffen im Berichtszeitraum überwiegend Aufwendungen im Zusammenhang mit der Anpassung der Personalkapazität an ausländischen Standorten als Teil des im März 2020 angekündigten Maßnahmenpakets.

In der Position ›Aufwand/Ertrag aus Altersversorgung‹ wird auch der Ertrag aus der zum Ende des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2020/2021 erfolgten Neuregelung der betrieblichen Altersversorgung für die Beschäftigten der Unternehmen in Deutschland in Höhe von 72.831 Tsd € ausgewiesen.

**7 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

	1.4.2019 bis 30.9.2019	1.4.2020 bis 30.9.2020
Andere Lieferungen und Leistungen, soweit nicht im Materialaufwand enthalten	64.659	70.971
Sondereinzelkosten des Vertriebs inklusive Frachtkosten	38.573	27.861
Fahrt- und Reisekosten	19.880	8.553
Mieten, Pachten, Leasing	7.696	6.773
Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden, mehrere Aufwandsarten betreffend	4.636	6.901
Versicherungsaufwand	5.341	5.556
Kurssicherungsgeschäfte/ Währungskursverluste	3.286	4.141
Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Vermögenswerte gemäß IFRS 9	4.489	3.693
Fuhrparkkosten (ohne Leasing)	2.383	1.515
Übrige Gemeinkosten	34.853	22.373
	<b>185.796</b>	<b>158.337</b>

Aufgrund einer covid-19-bedingten Zunahme von Stundungen ergaben sich im Berichtszeitraum leicht erhöhte aufwandswirksame Zuführungen zu den innerhalb der Position »Zuführungen zu Rückstellungen und abgegrenzten Schulden, mehrere Aufwandsarten betreffend« ausgewiesenen Rückhaftungs- und Rückkaufverpflichtungen.

Den Aufwendungen aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursverlusten stehen Erträge aus Kurssicherungsgeschäften/Währungskursgewinnen gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Erträgen (siehe Textziffer 4) ausgewiesen sind.

**8 Finanzerträge**

	1.4.2019 bis 30.9.2019	1.4.2020 bis 30.9.2020
Zinsen und ähnliche Erträge	1.507	2.382
Erträge aus Finanzanlagen/ Ausleihungen/Wertpapieren	290	49
<b>Finanzerträge</b>	<b>1.797</b>	<b>2.431</b>

**9 Finanzaufwendungen**

	1.4.2019 bis 30.9.2019	1.4.2020 bis 30.9.2020
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.853	26.361
Aufwendungen aus Finanzanlagen/ Ausleihungen/Wertpapieren	1.150	3.253
<b>Finanzaufwendungen</b>	<b>25.003</b>	<b>29.614</b>

**10 Ergebnis je Aktie**

Das Ergebnis je Aktie wird mittels Division des den Aktionären zustehenden Ergebnisses nach Steuern durch die gewichtete Anzahl der während der Periode ausstehenden Aktien ermittelt. Im Berichtszeitraum waren gewichtet 304.336.334 Stückaktien (1. April 2019 bis 30. September 2019: 304.336.334 Stückaktien) ausstehend. Die gewichtete Anzahl der ausstehenden Aktien war durch den Bestand eigener Anteile beeinflusst. Zum 30. September 2020 wurden 142.919 (31. März 2020: 142.919) eigene Aktien gehalten.

Dem verwässerten Ergebnis je Aktie liegt die Annahme der Wandlung ausstehender Schuldtitel in Aktien (Wandelanleihe) zugrunde. Aus der Berücksichtigung der entsprechenden Anzahl der Stückaktien aus der am 30. März 2015 begebenen Wandelanleihe ergibt sich für den Zeitraum vom 1. April 2020 bis 30. September 2020 keine Verwässerung auf das Ergebnis je Aktie, da das Periodenergebnis gleichzeitig um den für die Wandelanleihen im Finanzergebnis gebuchten Zinsaufwand bereinigt wird. In der Zukunft kann dieses Instrument voll verwässernd wirken.

**11 Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen**

Im Zeitraum vom 1. April 2020 bis 30. September 2020 ergaben sich Zugänge bei den Immateriellen Vermögenswerten in Höhe von 4.378 Tsd € (1. April 2019 bis 30. September 2019: 7.694 Tsd €) sowie bei den Sachanlagen in Höhe von 27.673 Tsd € (1. April 2019 bis 30. September 2019: 36.950 Tsd €). Im gleichen Zeitraum betragen die Buchwerte der Abgänge aus Immateriellen Vermögenswerten 50 Tsd € (1. April 2019 bis 30. September 2019: 45 Tsd €) sowie aus Sachanlagen 2.906 Tsd € (1. April 2019 bis 30. September 2019: 3.577 Tsd €).

## 12 Vorräte

Die Vorräte umfassen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 88.512 Tsd € (31. März 2020: 110.410 Tsd €), Unfertige Erzeugnisse und unfertige Leistungen in Höhe von 255.772 Tsd € (31. März 2020: 265.439 Tsd €), Fertige Erzeugnisse und Waren in Höhe von 246.516 Tsd € (31. März 2020: 275.007 Tsd €) sowie Geleistete Anzahlungen in Höhe von 5.503 Tsd € (31. März 2020: 9.291 Tsd €).

## 13 Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte

In der Position »Andere Forderungen und sonstige Vermögenswerte« werden unter anderem Forderungen aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 1.308 Tsd € (31. März 2020: 4.399 Tsd €) und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 17.507 Tsd € (31. März 2020: 8.931 Tsd €) ausgewiesen.

## 14 Wertpapiere und Flüssige Mittel

Die Wertpapiere in Höhe von 1.069 Tsd € (31. März 2020: 55.760 Tsd €) betreffen in vollem Umfang Fondsanteile im Zusammenhang mit der nahezu vollständigen Rückübertragung des Treuhandvermögens des Heidelberg Pension-Trust e. V. im Geschäftsjahr 2019/2020.

Bei den Flüssigen Mitteln liegen Verfügungsbeschränkungen aufgrund von Devisenbeschränkungen in Höhe von 45.118 Tsd € (31. März 2020: 13.794 Tsd €) vor.

## 15 Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte und zur Veräußerung gehaltene Schulden

Die zum 30. September 2020 gemäß IFRS 5 als zur Veräußerung bestimmt klassifizierte Vermögenswerte in Höhe von 133.854 Tsd € (31. März 2020: 33.126 Tsd €) und zur Veräußerung gehaltenen Schulden in Höhe von 43.939 Tsd € (31. März 2020: 0 Tsd €) betreffen überwiegend die im Zuge des eingeleiteten Verkaufs der Gallus-Gruppe auf den Schweizer Verpackungskonzern benpac holding ag, Stans, übergangenden Vermögenswerte und Schulden der Gallus Holding AG, St. Gallen, Schweiz, der Gallus Ferd. Rüsch AG, St. Gallen, Schweiz, der Gallus Druckmaschinen GmbH, Langgöns-Oberkleen, sowie der Heidelberg Web Carton Converting GmbH, Weiden.

## 16 Eigenkapital

Wie bereits zum 31. März 2020 befanden sich zum 30. September 2020 noch 142.919 Stückaktien im eigenen Bestand. Die zurückgekauften Aktien können nur zur Herabsetzung des Kapitals der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft sowie für Belegschaftsaktienprogramme und andere Formen der Zuteilung von Aktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft verwendet werden oder Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft oder einem mit ihr verbundenen Unternehmen standen oder standen, zum Erwerb angeboten werden.

Hinsichtlich des zum 31. März 2020 bestehenden bedingten Kapitals sowie des genehmigten Kapitals verweisen wir auf Textziffer 25 des Konzernanhangs zum 31. März 2020. Die Hauptversammlung vom 23. Juli 2020 hat keine Beschlüsse gefasst, die zu einer Veränderung der bedingten und der genehmigten Kapitalia führten.

## 17 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Rückgang der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zum 30. September 2020 beruhte im Wesentlichen auf dem Ertrag aus der zum Ende des ersten Quartals des Geschäftsjahrs 2020/2021 erfolgten Neuregelung der betrieblichen Altersversorgung für die Beschäftigten der Unternehmen in Deutschland in Höhe von 72.831 Tsd €.

Für die Ermittlung der Neubewertung von Nettoschulden (Vermögenswerten) aus leistungsorientierten Versorgungsplänen wurde zum 30. September 2020 für inländische Gesellschaften ein Abzinsungssatz von 1,40 Prozent (31. März 2020: 1,80 Prozent), der auf einer Verfeinerung der Auswahl der für die Abzinsungssatzermittlung verwendeten Unternehmensanleihen für die Eurozone basiert (ohne Verfeinerung: 1,10 Prozent), zugrunde gelegt; ohne diese Modifikation wären die Verluste im Zuge der Neubewertung von leistungsorientierten Versorgungsplänen zum 30. September 2020 um 42 Mio € erhöht.

Bei einem inländischen Rechnungszins von 1,80 Prozent hätte sich der Barwert der Versorgungsansprüche der Mitarbeiter um 56.352 Tsd € verringert.

**18 Sonstige Rückstellungen**

Die Sonstigen Rückstellungen umfassen Verpflichtungen aus dem Personalbereich in Höhe von 62.116 Tsd € (31. März 2020: 70.372 Tsd €), Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich in Höhe von 57.721 Tsd € (31. März 2020: 74.263 Tsd €) sowie übrige sonstige Rückstellungen in Höhe von 196.341 Tsd € (31. März 2020: 207.782 Tsd €). Letztere beinhalten mit 161.408 Tsd € (31. März 2020: 174.739 Tsd €) überwiegend Rückstellungen für unsere Portfolio- und Kosteneffizienzmaßnahmen.

**19 Finanzverbindlichkeiten**

Im September 2020 wurde der verbliebene Betrag von 150 Mio € der Unternehmensanleihe mit einer Laufzeit bis 2022 und einem Kupon von jährlich 8 Prozent samt aufgelaufenen Zinsen vorzeitig aus Barmitteln zurückgeführt.

Der im Dezember 2015 begebene von der KfW geförderte amortisierende Kredit über 5 Mio € mit einer Laufzeit bis September 2020 (30. September 2020: 0 Tsd €; 31. März 2020: 499 Tsd €) wurde bis September 2020 vollständig zurückgezahlt.

	31.3.2020			30.9.2020		
	kurzfristig	langfristig	Summe	kurzfristig	langfristig	Summe
Gegenüber Kreditinstituten	82.358	159.330	241.688	64.752	124.041	188.793
Unternehmensanleihen	4.533	146.976	151.509	-	-	-
Wandelschuldverschreibung	5	17.200	17.205	3	17.200	17.203
Leasingverbindlichkeiten	20.065	33.890	53.955	22.245	26.784	49.029
Sonstige	7.060	-	7.060	3.961	-	3.961
	<b>114.021</b>	<b>357.396</b>	<b>471.417</b>	<b>90.961</b>	<b>168.025</b>	<b>258.986</b>

Im August 2020 wurde ein vom staatlichen Garantiefonds für kleine und mittlere Unternehmen in Italien gefördertes Darlehen über 5 Mio € aufgenommen, das sich über eine Laufzeit bis August 2026 amortisiert.

Durch die zum 30. September 2020 vorliegende Finanzierungsstruktur mit einem Fälligkeitsprofil bis 2023 verfügt Heidelberg über eine stabile Finanzierungsbasis. Der Heidelberg-Konzern war zu jedem Zeitpunkt des Berichtszeitraumes in der Lage, seinen fälligen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Hinsichtlich der Finanzierung verweisen wir des Weiteren auf die Ausführungen in Textziffer 28 des Konzernanhangs zum 31. März 2020.

**20 Vertragsverbindlichkeiten**

Die Vertragsverbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen sowie Vorauszahlungen für zukünftige Wartungs- und Serviceleistungen und betragen 159.515 Tsd € (31. März 2020: 172.519 Tsd €).

**21 Sonstige Verbindlichkeiten**

In den Sonstigen Verbindlichkeiten werden unter anderem Abgegrenzte Schulden aus dem Personalbereich in Höhe von 41.474 Tsd € (31. März 2020: 57.550 Tsd €), Verbindlichkeiten aus derivativen Finanzinstrumenten in Höhe von 3.310 Tsd € (31. März 2020: 6.284 Tsd €) sowie Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 13.991 Tsd € (31. März 2020: 12.601 Tsd €) ausgewiesen.

**22 Zusätzliche Angaben zu Finanzinstrumenten**

Finanzielle Vermögenswerte und finanzielle Verbindlichkeiten sind nach der Verfügbarkeit beobachtbarer Marktdaten einer der drei Stufen der Bemessungshierarchie von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13 zuzuordnen.

Die einzelnen Stufen sind dabei wie folgt definiert:

- STUFE 1:** Auf aktiven Märkten gehandelte Finanzinstrumente, deren notierte Preise unverändert für die Bewertung übernommen wurden.
- STUFE 2:** Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren direkt oder indirekt aus beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.
- STUFE 3:** Bewertung auf Basis von Bewertungsverfahren, deren verwendete Einflussfaktoren nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen.

Der Heidelberg-Konzern ist Marktpreisrisiken in Form von Zins- und Währungsschwankungen ausgesetzt. Im Allgemeinen werden zur Begrenzung dieser Risiken derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Deren Marktwerte entsprechen den Wertänderungen bei einer fiktiven Neubewertung unter Berücksichtigung der am Bilanzstichtag gültigen Marktparameter. Die Ermittlung der Marktwerte erfolgt mithilfe standardisierter Bewertungsverfahren (Discounted-Cashflow-Verfahren und Option-Pricing-Modelle) und entspricht somit der zweiten Stufe der Bemessungshierarchie von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13, da ausschließlich am Markt beobachtbare Inputdaten wie zum Beispiel Währungskurse, Währungskursvolatilitäten und Zinssätze verwendet wurden.

Wertpapiere werden in Höhe von 2.205 Tsd € (31. März 2020: 2.279 Tsd €) als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte eingestuft; die Wertpapiere wurden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Die Klassifizierung eines Teils der Wertpapiere als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte wurde entsprechend der strategischen Ausrichtung dieser Finanzinvestitionen gewählt. Die für die Bewertung des überwiegenden Teils der Wertpapiere zugrunde gelegten Börsenkurse entsprechen der ersten Stufe der Bemessungshierarchie von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13, da ausschließlich am aktiven Markt ablesbare Börsenkurse der Bewertung zugrunde gelegt wurden. Sofern der beizulegende Zeitwert von Wertpapieren nicht verlässlich ermittelt werden kann, werden diese zu Anschaffungskosten bewertet.

Die Marktwerte, die für die Bewertung der als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte eingestuft wurden, entsprechen der zweiten Stufe der Bemessungshierarchie von beizulegenden Zeitwerten gemäß IFRS 13, da ausschließlich am Markt beobachtbare Inputdaten wie Publikumsfondspreise, Devisenkurse und Börsenkurse verwendet wurden.

Die zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten gliedern sich nach der Bemessungshierarchie des IFRS 13 wie folgt auf:

	31.3.2020				30.9.2020			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Summe
Wertpapiere	2.279	55.760	-	58.039	2.205	1.069	-	3.274
Derivative finanzielle Vermögenswerte	-	4.399	-	4.399	-	1.308	-	1.308
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>2.279</b>	<b>60.159</b>	<b>-</b>	<b>62.438</b>	<b>2.205</b>	<b>2.377</b>	<b>-</b>	<b>4.582</b>
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	-	6.284	-	6.284	-	3.310	-	3.310
<b>Zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>-</b>	<b>6.284</b>	<b>-</b>	<b>6.284</b>	<b>-</b>	<b>3.310</b>	<b>-</b>	<b>3.310</b>

Der beizulegende Zeitwert der Forderungen aus Absatzfinanzierung entspricht im Wesentlichen den ausgewiesenen Buchwerten. Dieser Zeitwert basiert auf zukünftig erwarteten Cashflows und fristenkongruenten, die Kundenbonität berücksichtigenden Zinssätzen.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, den sonstigen innerhalb der Anderen Forderungen und Sonstigen Vermögenswerte ausgewiesenen finanziellen Forderungen sowie den flüssigen Mitteln ist der Buchwert überwiegend als angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

Der auf Basis der Börsennotierung ermittelte beizulegende Zeitwert der Wandelschuldverschreibung, die innerhalb der Finanzverbindlichkeiten ausgewiesen wird, beträgt 15.217 Tsd € (31. März 2020: 14.405 Tsd €) im Vergleich zum Buchwert von 17.203 Tsd € (31. März 2020: 17.205 Tsd €) und entspricht der ersten Stufe der Bemessungshierarchie gemäß IFRS 13.

Der beizulegende Zeitwert des im März 2016 mit der Europäischen Investitionsbank vereinbarten Förderdarlehens beträgt 66.237 Tsd € (31. März 2020: 65.375 Tsd €) im Vergleich zum Buchwert von 69.230 Tsd € (31. März 2020: 69.408 Tsd €).

Der beizulegende Zeitwert des zur Finanzierung der Investitionen zur Verlagerung unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten an unseren Standort Wiesloch-Walldorf mit einem Bankenkonsortium unter Refinanzierung der KfW (Programm ›Energieeffizienzprogramm – Energieeffizient Bauen und Sanieren‹) vereinbarten Förderdarlehens beträgt 19.060 Tsd € (31. März 2020: 22.171 Tsd €) im Vergleich zum Buchwert von 19.579 Tsd € (31. März 2020: 22.947 Tsd €).

Der beizulegende Zeitwert des im Mai 2017 aufgenommenen Darlehens beträgt 16.459 Tsd € (31. März 2020: 17.493 Tsd €) im Vergleich zum Buchwert von 17.349 Tsd € (31. März 2020: 18.634 Tsd €).

Der beizulegende Zeitwert des im Zusammenhang mit dem im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2018/2019 erfolgten Kauf/Verkauf des Forschungs- und Entwicklungszentrums in Heidelberg übernommenen Darlehens beträgt 27.348 Tsd € (31. März 2020: 27.395 Tsd €) im Vergleich zum Buchwert von 29.197 Tsd € (31. März 2020: 29.893 Tsd €).

Der beizulegende Zeitwert des im Juli 2019 zur Finanzierung der Investitionen in unsere IT-Landschaft aufgenommenen Darlehens beträgt 4.360 Tsd € (31. März 2020: 4.902 Tsd €) im Vergleich zum Buchwert von 4.500 Tsd € (31. März 2020: 5.101 Tsd €).

Der beizulegende Zeitwert der im Juli und August 2019 aufgenommenen Darlehen zur Finanzierung von Investitionen in zwei Gebäude an unserem Standort Wiesloch-Walldorf beträgt 3.052 Tsd € (31. März 2020: 3.431 Tsd €) beziehungsweise 2.756 Tsd € (31. März 2020: 3.098 Tsd €) im Vergleich zum Buchwert von 3.150 Tsd € (31. März 2020: 3.570 Tsd €) beziehungsweise 2.850 Tsd € (31. März 2020: 3.230 Tsd €).

Der beizulegende Zeitwert des vom staatlichen Garantiefonds für kleine und mittlere Unternehmen in Italien geförderten im August 2020 aufgenommenen Darlehens beträgt 4.178 Tsd € im Vergleich zum Buchwert von 5.000 Tsd €.

Der beizulegende Zeitwert dieser acht innerhalb der Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten wurde jeweils auf Basis der Discounted-Cashflow-Methode unter Verwendung von Marktzinssätzen ermittelt und entspricht der zweiten Stufe der Bemessungshierarchie gemäß IFRS 13.

Bei den übrigen Finanzverbindlichkeiten, den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den Sonstigen Verbindlichkeiten ist der Buchwert überwiegend als angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anzunehmen.

## **23 Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Die Haftungsverhältnisse für Bürgschaften und Garantien belaufen sich zum 30. September 2020 auf 5.921 Tsd € (31. März 2020: 5.736 Tsd €).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen in Höhe von 18.720 Tsd € (31. März 2020: 22.287 Tsd €) betreffen Investitionen und sonstige Einkaufsverpflichtungen.

## 24 Konzern-Segmentberichterstattung

Die Segmentberichterstattung erfolgt auf der Grundlage des ›Management Approach‹.

Der Heidelberg-Konzern ist entsprechend der internen Organisations- und Berichtsstruktur in die Geschäftssegmente ›Heidelberg Digital Technology‹, ›Heidelberg Lifecycle Solutions‹ und ›Heidelberg Financial Services‹ unterteilt. ›Heidelberg Digital Technology‹ umfasst das Bogenoffset-Geschäft, den Etikettendruck, die Druckweiterverarbeitung und den Digitaldruck. Die Geschäfte Lifecycle Business (Service, Consumables) sowie Software Solutions

werden im Segment ›Heidelberg Lifecycle Solutions‹ gebündelt. Im Segment ›Heidelberg Financial Services‹ wird das Geschäft mit Absatzfinanzierungen abgebildet. Weitere Erläuterungen zu den Geschäftstätigkeiten sowie den Produkten und Dienstleistungen der einzelnen Segmente sind in Textziffer 8 des Konzernanhangs zum 31. März 2020 sowie in den Kapiteln ›Leitung und Kontrolle‹ sowie ›Segmente und Business Units‹ des Konzern-Lageberichts zum 31. März 2020 enthalten.

Segmentinformationen 1. April 2020 bis 30. September 2020:

	Heidelberg Digital Technology		Heidelberg Lifecycle Solutions		Heidelberg Financial Services		Heidelberg-Konzern	
	1.4.2019 bis 30.9.2019	1.4.2020 bis 30.9.2020	1.4.2019 bis 30.9.2019	1.4.2020 bis 30.9.2020	1.4.2019 bis 30.9.2019	1.4.2020 bis 30.9.2020	1.4.2019 bis 30.9.2019	1.4.2020 bis 30.9.2020
Außerumsatz	660.449	445.803	460.785	356.932	2.496	2.173	1.123.730	804.908
EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis <sup>1)</sup> (Segmentergebnis)	12.690	17.527	55.113	78.911	1.529	217	69.332	96.655
EBIT ohne Restrukturierungsergebnis	-22.052	-7.352	43.112	64.492	1.196	98	22.256	57.238

<sup>1)</sup> Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Zinsen und Steuern und vor Abschreibungen, ohne Restrukturierungsergebnis

Das Segmentergebnis leitet sich auf das Ergebnis vor Steuern wie folgt über:

	1.4.2019 bis 30.9.2019	1.4.2020 bis 30.9.2020
EBITDA ohne Restrukturierungsergebnis (Segmentergebnis)	69.332	96.655
Abschreibungen ohne restrukturierungsbedingte Abschreibungen	47.076	39.417
EBIT ohne Restrukturierungsergebnis	22.256	57.238
Restrukturierungsergebnis	-4.648	-30.003
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>	<b>17.608</b>	<b>27.235</b>
Finanzerträge	1.797	2.431
Finanzaufwendungen	25.003	29.614
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-23.206</b>	<b>-27.183</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-5.598</b>	<b>52</b>

Der Außenumsatz verteilt sich auf die Segmente und Regionen wie folgt:

	Heidelberg Digital Technology		Heidelberg Lifecycle Solutions		Heidelberg Financial Services		Heidelberg-Konzern	
	1.4.2019 bis 30.9.2019	<b>1.4.2020 bis 30.9.2020</b>	1.4.2019 bis 30.9.2019	<b>1.4.2020 bis 30.9.2020</b>	1.4.2019 bis 30.9.2019	<b>1.4.2020 bis 30.9.2020</b>	1.4.2019 bis 30.9.2019	<b>1.4.2020 bis 30.9.2020</b>
<b>Europe, Middle East and Africa</b>								
Deutschland	82.482	52.900	61.117	48.248	1.079	892	144.678	102.040
Übrige Region Europe, Middle East and Africa	131.319	114.769	136.121	97.894	116	69	267.556	212.732
	<b>213.801</b>	<b>167.669</b>	<b>197.238</b>	<b>146.142</b>	<b>1.195</b>	<b>961</b>	<b>412.234</b>	<b>314.772</b>
<b>Asia/Pacific</b>								
China	164.315	119.341	23.859	23.291	12	80	188.186	142.712
Übrige Region Asia/Pacific	87.558	50.855	77.570	59.452	690	531	165.818	110.838
	<b>251.873</b>	<b>170.196</b>	<b>101.429</b>	<b>82.743</b>	<b>702</b>	<b>611</b>	<b>354.004</b>	<b>253.550</b>
<b>Eastern Europe</b>	82.367	48.822	50.909	45.505	227	320	133.503	94.647
<b>North America</b>								
USA	87.516	40.529	73.175	58.180	273	190	160.964	98.899
Übrige Region North America	13.812	8.232	24.739	17.418	89	86	38.640	25.736
	<b>101.328</b>	<b>48.761</b>	<b>97.914</b>	<b>75.598</b>	<b>362</b>	<b>276</b>	<b>199.604</b>	<b>124.635</b>
<b>South America</b>	11.080	10.355	13.295	6.944	10	5	24.385	17.304
	<b>660.449</b>	<b>445.803</b>	<b>460.785</b>	<b>356.932</b>	<b>2.496</b>	<b>2.173</b>	<b>1.123.730</b>	<b>804.908</b>

## 25 Aufsichtsrat/Vorstand

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands zum 31. März 2020 ist auf den Seiten 172 bis 174 des Konzernanhangs zum 31. März 2020 dargestellt.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2020/2021 ergaben sich folgende Veränderungen im Aufsichtsrat und im Vorstand:

Mit Ablauf der Hauptversammlung am 23. Juli 2020 endete die Amtszeit des von der Hauptversammlung gewählten Aufsichtsratsmitglieds Frau Kirsten Lange sowie des Aufsichtsratsmitglieds und Aufsichtsratsvorsitzenden Herrn Dr. Martin Sonnenschein, der mit Wirkung zum 1. Dezember 2019 gerichtlich zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt worden war.

Am 23. Juli 2020 hat die Hauptversammlung Herrn Dr. Martin Sonnenschein erneut mit Wirkung ab der Beendigung der Hauptversammlung am 23. Juli 2020 als Vertreter der Anteilseigner in den Aufsichtsrat gewählt. Als neues Aufsichtsratsmitglied der Anteilseigner hat die Hauptversammlung Frau Ina Schlie, Heidelberg, gewählt. Die Amtszeit der zwei genannten Aufsichtsratsmitglieder endet zum Zeitpunkt der Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das Geschäftsjahr 2024/2025 beschließt.

## **26 Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen**

Wie im Konzernanhang zum 31. März 2020 unter Textziffer 42 dargestellt, bestehen im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und deren Tochterunternehmen Geschäftsbeziehungen zu zahlreichen Unternehmen. Hierzu gehören auch Gemeinschaftsunternehmen, die als nahestehende Unternehmen des Heidelberg-Konzerns gelten.

Im Berichtszeitraum wurden mit nahestehenden Unternehmen Geschäfte getätigt, die zu Verbindlichkeiten von 3.218 Tsd € (31. März 2020: 6.040 Tsd €), Forderungen von 6.467 Tsd € (31. März 2020: 3.172 Tsd €), Aufwendungen von 1.929 Tsd € (1. April 2019 bis 30. September 2019: 2.821 Tsd €) und Erträgen von 6.704 Tsd € (1. April 2019 bis 30. September 2019: 2.473 Tsd €), welche unter anderem Umsatzerlöse beinhalten, führten. Alle Geschäftsbeziehungen sind unverändert zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Mit Unternehmen, die von einem Mitglied des Aufsichtsrats beherrscht werden, bestanden im Berichtszeitraum Liefer- und Leistungsbeziehungen, die zu Verbindlichkeiten von 2.460 Tsd € (31. März 2020: 3.750 Tsd €), Forderungen von 441 Tsd € (31. März 2020: 127 Tsd €), Aufwendungen von 12.581 Tsd € (1. April 2019 bis 30. September 2019: 14.695 Tsd €) und Umsatzerlösen von 4.642 Tsd € (1. April 2019 bis 30. September 2019: 4.944 Tsd €) führten.

Aufsichtsräte, die zugleich in einem Beschäftigungsverhältnis mit einem Unternehmen des Heidelberg-Konzerns stehen, haben im Berichtszeitraum eine tätigkeitsbezogene marktübliche Vergütung erhalten.

## **27 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Heidelberg, 10. November 2020

**HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN  
AKTIENGESELLSCHAFT**  
Der Vorstand

---

## Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Heidelberg, 10. November 2020

**HEIDELBERGER DRUCKMASCHINEN  
AKTIENGESELLSCHAFT**  
Der Vorstand



Rainer Hundsdörfer



Marcus A. Wassenberg



## Finanzkalender

- 
- |                         |   |
|-------------------------|---|
| <b>10. Februar 2021</b> | ↪ Veröffentlichung der Zahlen zum 3. Quartal 2020/2021      |
| <b>9. Juni 2021</b>     | ↪ Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz |
| <b>23. Juli 2021</b>    | ↪ Hauptversammlung  |

Änderungen vorbehalten

---

## Impressum

**COPYRIGHT © 2020**  
Heidelberger Druckmaschinen  
Aktiengesellschaft  
Kurfürsten-Anlage 52 – 60  
69115 Heidelberg  
[www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com)  
[investorrelations@heidelberg.com](mailto:investorrelations@heidelberg.com)

Dieser Bericht wurde am 10. November 2020 veröffentlicht.

Hergestellt auf Heidelberg-Maschinen und mit Heidelberg-Technologie.  
Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.  
Printed in Germany.



[www.fsc.org](http://www.fsc.org)  
FSC® C008807  
Das Zeichen für  
verantwortungsvolle  
Waldwirtschaft



print and equipment CO<sub>2</sub> neutral  
**HEIDELBERG**  
[www.heidelberg.com/co2](http://www.heidelberg.com/co2) · ID1000730/100000

[www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com)

**HEIDELBERG**

Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft  
Kurfürsten-Anlage 52-60  
69115 Heidelberg  
[www.heidelberg.com](http://www.heidelberg.com)